

19. Folge

November 1966

Beim Erscheinen dieser mfr. TT-Blätter stehen wir mitten in der Vorrunde der Saison 66/67. Etwa die Hälfte der Spiele der Vorrunde sind abgewickelt, und die Fachwarte geben ihre Zwischenberichte. Sollten Sie irgendwelche Berichte vermisst, dann wenden Sie sich an den zuständigen Fachwart. Anfang Januar 67 sollen dann die nächsten TT-Blätter erscheinen, in denen die Abschlußberichte der Vorrunde enthalten sein werden. Es wird wieder einmal empfohlen, die mfr. TT-Blätter und auch den DTS allen Abteilungsmitgliedern zugänglich zu machen.

Ein Kapitel für sich sind die Ranglisten und die dazu gehörigen Bestimmungen. Ist es schon eine Zumutung, wenn teilweise nur der Spielername aufgeführt ist, also Vorname und Geburtsdatum fehlen, so hat sich in letzter Zeit bezüglich der Ranglistengenehmigung bei Neuzugängen eine große Unsittigkeit eingebürgert. Zunächst möchte ich die Begriffe "Spielberechtigung" und "Einsatzberechtigung" klärstellen. Die Spielberechtigung für den Verein geht aus dem Spielerpaß hervor. Sie muß vorliegen, wenn die Einsatzberechtigung erreicht werden will. Laut Wettspielordnung G 29 sind neue Ranglisten 14 Tage vor dem ersten beabsichtigten Einsatz eines Neuzuganges beim Bezirksvorsitzenden einzureichen. Innerhalb dieser Frist werden die Ranglisten vom BV und dem Rundenleiter bearbeitet und gehen an den Verein zurück. Das Genehmigungsdatum auf der Rangliste gilt also als Beginn der Einsatzberechtigung, wenn - wie gesagt - die Spielberechtigung vorliegt. Nicht auf den Ranglisten genehmigte Spieler sind also nicht einsatzberechtigt, auch wenn u.U. bereits die Spielberechtigung vorliegt. Unter dem Begriff "Neuzugang" ist jeder Spieler zu verstehen, der in die Rangliste aufgenommen werden soll, ob er nun von einem anderen Verein kommt, ob für ihn erstmals ein Paß angefordert wird, oder ob sein Paß beim BTTV liegt und nur zurückgefordert wird. Es ist also sinnlos, wenn Vereine neue Ranglisten "per Eilboten" einsenden. Es geht nicht an, daß sie neue Spieler bereits ein oder zwei Tage später einsetzen wollen. Auch die Fachwarte arbeiten ehrenamtlich und man kann nicht verlangen, daß sie täglich die eingehende Post erledigen. Vielmehr sollten die Vereine derartige Dinge früher erledigen und nicht bis zur letzten Minute warten. Auch sei noch darauf hingewiesen, daß kein Verein berechtigt ist, selbst auf den Ranglisten Eintragungen vorzunehmen.

Wiederholt äußere ich die Bitte, die Anrufe bei mir im Geschäft auf ein Mindestmaß zu beschränken. Sie sollen möglichst nur in der Zeit von 12 - 14 Uhr erfolgen. Es ist schon eine Zumutung, wenn man sich mitten in der Geschäftszeit an die Strippe hängt, um Auskunft über eine Bestimmung einzuholen, die man jederzeit in der Wettspielordnung findet. Ich hoffe, in dieser Beziehung keine Fehlbitte zu tun.

Für den weiteren Verlauf der Vorrunde wünsche ich allen Vereinen und Fachwarten ein gutes Gelingen.

Hans Engelhardt
Bezirksvorsitzender

A m t l i c h e M i t t e i l u n g e n :

1. Änderungen in der Anschriftenliste:
Kreis 3 TSV Wilhermsdorf: Hörst Meister, 8534 Wilhermsdorf, Hub-
str. 3a
Kreis 5 SC 04 Nürnberg: Ruf Abt, Leiter p 514351
Kreis 6: Vor 5-stellige Rufnummern in Fürth ist noch eine 7 zu
setzen.
2. Änderungen in der Spielklasseneinteilung:
Kreis 3: Schüler-Kreisliga TSV Langenzenn streichen
Kreis 8: Damen-Kreisliga SV Henfenfeld hinzusetzen
3. Änderungen in der Liste d. Spielereinstufungen:
Kreis 1: TV 60 Weißenburg Herren-B Haas hinzusetzen
Kreis 3: FV 26 Uffenheim Herren-B Reif Hinzusetzen
4. Seit Beginn der Saison 66/67 wurden folgende Mannschaften zurück-
gezogen:
Herren: FSV Gostenhof Nürnberg II (KK); BSG Schäffler Herzogen-
aurach III (KK); TV Windsbach II (KK).
Damen: SV Siemens Nürnberg II (KL); TSV Lehrberg I (KL).
Jungen: TSV Burgfarrnbach (KL); SC 04 Nürnberg (KL); BSG Schäff-
ler Herzogenaurach (BL).
Es wurde genehmigt, daß eine 3. Damenmannschaft des TuS Feucht-
wangen die Termine des TSV Lehrberg wahrnimmt, jedoch ohne Wertg.
Liegen weitere Zurückziehungen vor, so ist Meldung der Rundenlei-
ter sofort notwendig.
5. Folgende Vereine haben bis 16. 11. 66 den DTS-Bezugsnachweis noch
nicht erbracht:
Kreis 2: SpVgg Ansbach; DJK Burgoberbach; DJK Wolframs-Eschenbach.
Kreis 3: TTC Birkenfeld; TSV Burgbernheim; TV Dietenhofen; TSV
Markt Erlbach; TV 61 Rothenburg;
Kreis 4: DJK Sparta Nürnberg; SV Siemens Nürnberg; TSV 73 Nürnberg.
Kreis 5: TSV Altenfurt; DJK Eintr. Nürnberg; SB Phönix Nürnberg.
Kreis 7: SC Eltersdorf; SpVgg Erlangen; TSV Hemhofen; SC Uttenreuth.
Kreis 8: SV Hartmannshof; TV 77 Lauf; SC Pühlheim; SpVgg Speikern.
Die Vereine werden ersucht, den Nachweis in irgendeiner Form zu er-
bringen, da sonst Startverbot f.d. Rückrunde erlassen wird. Es dürf-
te besonders bei den länger spielenden Vereinen bekannt sein, daß
ein im August im DTS erscheinender Kontrollabschnitt auf die grüne
Ausfertigung der 1. Herren-Rangliste zu kleben ist.
6. Es wird darauf hingewiesen, daß die Ergänzungen zur bisherigen WO
im DFS 17/66 erschienen sind.
7. Die Ausrichter von Turnieren erhalten rechtzeitig Setzungslisten
für Herren-A, Damen-A und Jugend. Bei Nichtbeachtung erfolgt Bestra-
fung des Ausrichters und künftig keine Genehmigung mehr für Turniere.
Ebenso darf die Ausschreibung an die Vereine gegenüber der genehmig-
ten Ausschreibung d. BTTV nicht verändert werden, auch nicht zeitlich.
8. Wenn Spieler bei Vereinswechsel den Satz im Antrag unterschreiben,
daß sie allen Verpflichtungen gegenüber dem bisherigen Verein nach-
gekommen sind, und es stellt sich anders heraus, dann haben sie mit
einer Bestrafung zu rechnen.
9. Wiederholt weise ich darauf hin, daß Pässe an mich zur Umschreibung
einzusenden sind, wenn die Spielklasse im Paß nicht mehr richtig ist.
10. Es wird darauf hingewiesen, daß an den BTTV zurückgehende Pässe
über mich einzusenden sind. Da g wird oft nicht beachtet.
11. Die Fachwarte werden ersucht, doch termingemäß eine Zu- oder Absage
zu geben, wenn sie zu Lehrgängen u. dgl. eingeladen werden.
12. Alle Ausrichter von Turnieren, haben sofort nach Beendigung einen
Ergebnisbericht an den Bezirkspressewart Reiter zu geben.

Hans Engelhardt
Bezirksvorsitzender

Bayefischer Tischtennis-Verband
Bezirk Mittelfranken
Stellv. Bezirksvorsitzender

Werbung - Statistik

Mit 123 Vereinen steht nun unser Bezirk an der zweiten Stelle im BTTV. Darunter gibt es 8 reine TT-Vereine, 11 DJK-Vereine und 1 CVJM-Verein.

Wenn man die Zahl 123 näher betrachtet, dann haben nur 42 Vereine Damen bzw. Mädel und 45 Vereine Jungen bzw. Schüler, die in Mannschaften Punktespiele bestreiten. Also nur ca. 37 % der Vereine bemühen sich um den Damen- und Jugendsport.

Besonders bei den Jungenmannschaften ist ein Rückgang zu verzeichnen. Es fehlen so bekannte Namen wie ASV Neumarkt, TSV 04 Schwabach, TV Glaishammer Nürnberg, BSG Herzogenaurach. Es ist zu hoffen, daß die Beispiele der Schülerligen in den Kreisen Ansbach und Neustadt Schule machen und auch wieder mehr Jungmannschaften bringen. Sicher könnte man die Vereinszahl noch näher beleuchten. Anfang 1967 soll eine weitere Werbeaktion gestartet werden, um weitere Vereine für den TT-Sport zu begeistern.

Kontakt BLSV - BTTV, Lehrgänge

Nochmals sei auf die Einladung der BLSV-Kreisvorsitzenden zu Kreistagen und Meisterschaften hingewiesen. Die seinerzeit herausgegebenen Anschriftenlisten haben noch Gültigkeit.

Am 24./25.9.1966 wurde durch den BLSV für den Kreis Erlangen der 1. Lehrgang für Abteilungs- u. Jugendleiter durchgeführt. Mit 29 Teilnehmern - meist aus den neuen Vereinen des Kreises - war dieser Lehrgang gut besucht. Es war der 33. Lehrgang unseres Bezirkes.

Die Trainingsanleitungen durch Bezirkssportwart Link gaben einen Einblick in die derzeitigen Lehrmethoden der Lehrwarte und werden hoffentlich zu einem verstärkten Einsatz führen. Die Themen "Gliederung des BTTV, des Bezirkes, der Kreise", "Organisation" und "sportliche Situation" sollen für die Zukunft eine reibungslose Zusammenarbeit gewährleisten. Ein TT-Turnier und der Besuch des Hallenbades bildeten den Anschluß. Bei der Abschlußdiskussion konnte die Lehrgangsleitung (Leimberger, Hönsner, Deuker) den Anklang dieses und das Interesse für weitere Lehrgänge bestätigt finden. Durch die Anwesenheit von BLSV-Kreisjugendleiter Neudecker konnten auch Probleme aus dem Bereich des BLSV diskutiert werden.

In der nächsten Ausgabe folgen Berichte über den Lehrgang am 12./13.11. auf der Frankenwarte in Würzburg und über den Jugendlehrgang am 10./11.12.66 in Erlangen. Einladungen zu letzteren Lehrgang erfolgen durch Bezirksjugendwart Paetzold.

Kurt Hönsner
Stv. Bezirksvorsitzender

Die Vereine werden darauf hingewiesen, mehr Gebrauch von der Anforderung der vorhandenen Lehrwarte zu machen. Ein Übungsabend kostet neben den tatsächlichen Fahrtkosten DM 9.00. Anforderungen sind an den Bezirkslehrwart Hertwich, 85 Nürnberg, Tetzlgasse 27 zu richten.

Immer wieder gibt es in den Vereinen Diskussionen über TT-Regeln. Bestellen Sie sich ein Handbuch des DTTB bei der Geschäftsstelle des BTTV. Dort finden Sie die derzeit gültigen TT-Regeln mit den neuesten Änderungen.

Zwischenbericht zur Bezirksliga Damen - Vorrunde 1966/67

Die aufgestiegenen Mannschaften TV Vach und SG Siemens Erl. II haben die in sie gesetzten Erwartungen voll und ganz erfüllt. Die junge Mannschaft des TV Vach liegt an der Spitze, doch wird sie es schwer haben, diese zu halten, denn die nächsten drei Mannschaften drängen stark nach. FV 26 Uffenheim und DJK Eintracht Nürnberg werden die Mittelplätze halten können. Der TTV Neustadt ist dem Abstieg bereits verfallen und Schwabach muß stark kämpfen, um aus dem Abstiegsstrudel herauszukommen. Die Spielergebnisse lauten:

TTV Neust.-FV 26 Uffenh. 3:7; TV Glaish.-DJK Eintr. 6:6; TV Vach - SGS Erl.II 6:6; FV 26 Uffenh.-TV Glaish. 7:4; TTC Röthenb.-TTV Neustadt 7:0; TV Vach-DJK Eintr. 7:1; TV Glaish.-TTC Röthenb. 7:3; SGS Erl.II-FV 26 Uffenh. 7:2; TTV Neust.-TV Glaish. 5:7; TV 48 Schwab.-TV Vach 3:7; DJK Eintr.-TTC Röthenb. 3:7; TV Glaish.-TV 48 Schw. 7:3; SGS Erl.II-DJK Eintr. 7:3; TTV Neust.-TV Vach 1:7; FV 26 Uffenh.-TTC Röthenb. 3:7; TV Glaish.-TV Vach 6:6; TV 48 Schw.-DJK Eintr. 6:6; TTV Neustadt-DJK Eintr. 0:7.

Interessant sind die bisherigen Ergebnisse des 1. Paarkreuzes:

1. Link TVG 10:2; 2. Budweiser TTC Röthenb. 7:1;
3. Paetzoldt TV Vach 7:3; 4. Burschet SGS Erl. 6:0;
5. Gröbner TV Vach 6:4; 6. Ziegler TV 48 Schw. 5:1;
7. Malich FV 26 Uffenh. 5:3; 8. Meyer TVG 5:7.

Der Tabellenstand lautet:

1. TV Vach	5	8:2	33:17
2. TV Glaishammer	6	8:4	37:30
3. TTC Röthenbach	4	6:2	24:12
4. SGS Erlangen II	3	5:1	20:11
5. FV 26 Uffenheim	4	4:4	19:21
6. DJK Eintracht	6	1:8	25:33
7. TV 48 Schwabach	3	1:5	12:20
8. TTV Neustadt	5	0:10	9:35

Ich freue mich, daß die Runde reibungslos verläuft und danke hiermit den Spielerinnen und den Abteilungsleitern für den guten Ablauf der Spiele und wünsche weiterhin viel Erfolg.

Hedwig Link

Bezirkssportwart

Berichte beinhalten meist vielfältiges Zahlenmaterial, Ergebnisse, Statistiken und ein gehöriges Maß an Lob für die gezeigten Leistungen. Nach der relativ kurzen Zeit, in der ich das Amt des Bezirkssportwartes ausübe, möchte ich eine Bilanz erst zum Saisonende aufstellen.

Wichtiger erscheint es mir, unsere gegenwärtige Situation kritisch zu betrachten, Möglichkeiten und eine Linie aufzuzeigen, die uns weiterbringt.

Die Anfänge der Arbeit, wie ich sie mir vorstelle, sind getan. Wir können ruhig von der Tatsache ausgehen, daß unser Spielermaterial keineswegs schlechter ist als das anderer Bezirke, die zur Zeit noch spielstärker sind als wir. Allein der Anteil an Mannschaften in den höheren Spielklassen beweist dies. Hinter der Spitzengruppe der "alten" Routiniers wartet ein starkes Feld junger Spieler darauf, den Durchbruch zu schaffen. Ihr Fehler (oder besser- unser Fehler)- sie haben bis jetzt nur gewartet.

In den Vereinen wird zu wenig getan oder man kann wirklich zu wenig tun, um eine systematische Leistungssteigerung herbeizuführen. Dort genügt es anscheinend, ein, zwei gute (in der Relation zur Spielstärke der Mannschaft) Spieler zu haben. Nur so ist das z.T. sehr schwache Abschneiden vieler junger Talente beim 2. Bezirksranglistenturnier, der ersten Veranstaltung unter meiner Regie, zu erklären. Dieses Turnier war sehr aufschlußreich. Bei den Herren dominierten Michalk, Kahlert und Beckstein weniger auf Grund ihrer Spielstärke, als vielmehr ihrer Erfahrung und geradlinigen Spielweise wegen. Wir haben technisch weit bessere Leute und hier muß unsere Arbeit beginnen. Diese technisch ausgezeichneten Leute spielausplanmäßig, taktisch und konditionell zu fördern, ist eines der Hauptziele. Bei den Aufstiegsturnieren zur Sonderklasse konnte allenfalls noch Helmut Kahlert beeindrucken. Man hatte gegen junge Spieler, denen man das systematische Training beim ersten Schlag ansah, wenig oder keine Chance. Und gerade Spieler dieses Alters und mit diesem technischen Können sind auch bei uns ein gutes halbes Dutzend vorhanden, die bei richtiger Anleitung weiterkommen können, als sie jetzt sind.

Die Ausnahmestellung Herbert Neubauers, dessen größter Erfolg in letzter Zeit der 2. Platz beim Süddeutschen RLT war, unterstreicht nur unseren "Notstand", um ein zur Zeit gängiges Wort zu gebrauchen. Bei den Damen sieht es günstiger aus. Fiedler, Hein, Ciliax und Budweiser schafften die Sonderklasse und dahinter stehen noch einige vielversprechende junge Talente. Wir brauchen hier ein ebenso großes Reservoir wie bei den Herren, denn einige "Rücktritte" könnten uns rasch die gewonnene günstige Position verlieren lassen.

Bei den Damen ist diese Gefahr ja immer gegeben....

Beim Bezirks-RLT spielten einige Nüdels, die ich erstmals außer Konkurrenz mitspielen ließ, wirklich gut und manche erfahrene Spielerin bekam das auch zu spüren.

Mein Wunsch zu Beginn meiner Arbeit war, die Bezirksbesten Damen und Herren mit dem Nachwuchs zusammen zum gemeinsamen Training zu bringen. Dies ist durch die Unterstützung des BTTV und der SGS (sprich Herbert Reiter) möglich geworden. Das erste Bezirkstraining konnte bereits stattfinden und wird zur festen Einführung. In regelmäßigen Abständen wird uns R. Hudetz, Oberbayerns Trainer und Harangozo-Schüler, unterstützen. Er war auch bereits beim ersten Bezirkstraining dabei. Das Echo der Beteiligten war sehr positiv, man war ganz bei der Sache und nach zwei Stunden war als einziger der Roboter noch ohne Ermüdungserscheinungen. Hier haben wir nun endlich die Möglichkeit, unmittelbar auf die Spieler einzuwirken und ihnen auch ein festes Trainingsprogramm für das Heimtraining mitzugeben. Daß dies nun alles keine Wunder über Nacht bringen kann, ist einleuchtend. Wenn die lange notwendige Wachablösung vollzogen ist, sind Mißerfolge noch lange nicht ausgeschlossen. Unerlässlich ist jedoch, unsere Arbeit auf lange Sicht zu planen, um nicht allein Einzelerfolge verbuchen zu können, sondern ein breites Feld junger, voll austrainierter und technisch und taktisch beschlagener Spielerinnen und Spieler zu haben. Davon sind wir, so stellt sich mir die augenblickliche Situation dar, noch weit entfernt. Das war man in anderen Bezirken vor geraumer Zeit auch noch, hat aber gearbeitet und das mit Erfolg.

Die Unterstützung der Vereine ist Bedingung für den Erfolg unserer Arbeit, so wie umgekehrt auch die Vereine davon profitieren werden. Dieser Unterstützung weiß ich mich sicher. Auf der Grundlage eines guten Vertrauensverhältnisses zu den Aktiven und mit Hilfe des Bezirksausschusses (ein Kompliment jedem Einzelnen für Verständnis und Mithilfe) kann ich meine Arbeit sicher erfolgreich fortsetzen.

Paul Link
Bezirkssportwart

Bayerischer Tischtennis-Verband
Bezirk Mittelfranken

Bezirksliga Herren Mittelfranken 1966/67

Zwischenbericht

Sieben Spielrunden hat die 11 Mannschaften starke Bezirksliga nun hinter sich. Mehr als sonst dreht sich alles viel weniger um die Meisterschaft, als vielmehr um den Abstieg, denn 3 Mannschaften wird es am Ende "erwischen". Jeder weiß, daß rechtzeitiges Punktesammeln wichtig ist. So blieben zahlreiche Überraschungen natürlich nicht aus, und auch viele knappe Ergebnisse zeugen von der Härte der durchgeführten Kämpfe. Neben 4 Unentschieden gab es bereits 10mal ein Ergebnis von 9:6 oder 9:7. Einmal mußten Punkte kampflos vergeben werden (48 Schwabach-Siemens Nürnberg 9:0). Ersatzfeststellung kann bestenfalls zu einer Verlegung führen, wenn Gegner und Fachwart einverstanden sind und dies 8 Tage vorher abgesprochen wird. Stunden vor einem Spiel kann man jedoch kein Spiel aus solchen Gründen mehr verlegen.

Sicherer Meisterschaftsanwärter dürfte bereits heute Jahn 63 Nürnberg sein. Wer sollte auch diese Mannschaften gefährden? Selbst das am günstigsten im Rennen liegende Gebersdorf erlitt gegen die Jahn-Mannschaft eine 2:9 - Schlappe. Angenehm überrascht hat der Neuling Neumarkt mit beachtlichen Erfolgen. Er brachte frischen Wind in die Bezirksliga. Sehr gut in Szene setzte sich dieses Jahr auch Eschenau, das noch nie in der Bezirksliga einen derart guten Beginn hatte. Zu den genannten Mannschaften kommt noch der TV 48 Schwabach, der mehr als die Hälfte seiner Spiele mit Ersatz bestreiten muß und deshalb nach vorne kaum mitreden wird. Alle anderen Mannschaften kämpfen gegen den Abstieg und es ist bei der unzuverlässigen Spielweise mancher Mannschaft noch alles drin. Sehr schwer werden es allerdings 60 Fürth und der zweite Neuling Herzogenaurach haben.

Eine angenehme Erscheinung: Trotz aller Härte wurde bisher kein "unangenehmer Begleitumstand" bekannt. Hoffen wir, daß es so bleibt.

Derzeitige Tabelle:

1.	TV Jahn 63 Nürnberg II	6	6	0	0	54:20	12 - 0
2.	TTC Gebersdorf	6	5	0	1	47:22	10 - 2
3.	ASV Neumarkt	7	5	0	2	52:38	10 - 4
4.	FC Eschenau	7	4	1	2	53:48	9 - 5
5.	TV 48 Schwabach	6	4	0	2	45:34	8 - 4
6.	Jahn Forchheim	6	2	0	4	34:44	4 - 8
7.	SV Siemens Nürnberg	6	2	0	4	30:45	4 - 8
8.	SC 04 Nürnberg II	7	2	0	5	44:50	4 - 10
9.	DJK Conc. Fürth	7	1	2	4	39:59	4 - 10
10.	TV 1860 Fürth	6	0	3	3	32:51	3 - 9
11.	BSG Herzogenaurach	6	0	2	4	37:52	2 - 10

Hans Engelhardt
Bezirksvorsitzender

Bezirksliga der Jungen.

Die Rundenspiele verliefen bisher fast reibungslos. Hier der Tabellenstand.

1. SGS Erlangen	8:0	28: 5	5. 48 Erlangen	4:3	27:37
2. TV 03 Vach	8:4	24:15	6. FC Eschenau	3:5	17:25
3. TSV Ansbach	6:4	31:22	7. DJK Fürth	1:7	12:27
4. TV 60 Weißenbg.	6:2	21:18	8. TV 61 Hersbruck	0:8	15:28

Der TSV Ansbach konnte seiner Favoritenstellung vorerst nicht ganz gerecht werden. Diese Mannschaft ist genau wie die des TV Vach im hinteren Paarkreuz zu schwach besetzt. So sieht alles danach aus, als ob in diesem Jahr die Mannschaft der SGS Erlangen sicher der Meisterschaft entgegen steuert. Sehr gut hält sich auch die Mannschaft des Aufsteigers TV Weißenburg. Sie muß in der Vorrunde allerdings noch gegen Ansbach und den TV Vach antreten. Als beste Spieler dieser Runde zeichnen sich jetzt schon die Spitzenspieler der SGS, des TV Vach und des TSV Ansbach ab. Knauer, Tyrach, Denzler, Behacker, Kleinschrodt und Pawel. Hinzu gesellt sich der stark nach vorne kommende Ziegler vom TV Hersbruck. Im hinteren Paarkreuz dominiert die SGS Erlangen mit Schimnick Th. und Gassong.

Unser erstes Bezirksranglistenturnier wurde im September in Boxdorf abgewickelt. Hier zeigte sich schon, daß bei den Jungen im Bezirk eine absolute Spitze nicht vorhanden ist. Hier die besten 8 aus Boxdorf:

1. Norbert Paetzold 6:1(12:4) 2. Holmuth Tyrach 5:2 (11:5) beide TV Vach.
3. Theo Denzler SGS Erlangen 5:2(12:6) 4. Behrens 48 Erlangen 3:4(8:10)
5. Gassong SGS 3:4(8:11) 6. Moyer TSV Altenburg 3:4(7:10) 7. Behacker TSV Ansbach 2:5(7:12) und 8. Vollath TV Vach 1:7 (6:11).

Bei den Mädchen sahen wir bereits in Boxdorf sehr gute Leistungen. Hier die Reihenfolge:

1. Astrid Paetzold 6:1(13:3) 2. Gröte Gröbner 6:1(13:4) beide TV Vach.
3. Linda Rösch TTC Röthenbach 4:3(9:6) 4. Elfie Mauser Markt Bergel 4:3(8:6) 5. Fischer SGS Erlangen 4:3(8:8) 6. Kraus TSV Ochenbruck 3:4 (6:8) 7. Brandt SGS Erlg. 1:7(4:12) 8. Meister SV Seukendorf 0:7(1:14)

Bei den Aufstiegsspielen zur Jugendsonderklasse in Donauwörth die - selbe Tendenz. Die drei ersten Jungen des Boxdorfer Turnieres kamen zwar alle in die Endrunde. Dann aber war es aus. Paetzold errang 5 Siege bei 4 Niederlagen. Er mußte ein Entscheidungsspiel um den 5.

Aufsteiger seiner Gruppe machen und unterlag hier recht unglücklich mit 2:1. Holmuth Tyrach 4:5 und Theo Denzler 2:7 waren ohne Chance. Anders bei den Mädchen. Astrid Paetzold wurde in ihrer Gruppe erste mit einem Verhältnis von 7:2. Linda Rösch und Gröte Gröbner schafften ebenfalls die Sonderklasse. Nur Elfie Mauser scheiterte mit einem Verhältnis von 4:5 ganz knapp.

Astrid Paetzold und Linda Rösch teilten dann in Mannheim in der Bayernauswahl bei den Spielen der Landesvergleichsrunde,

Beim ersten Sonderklassenturnier der Jugend am 12. und 13.11. in Erlangen konnte Grete Gröbner mit einem Verhältnis von 5:3 einen vielbeachteten 3. Platz belegen. Astrid Paetzold wurde mit 4:4 sechste und Linda Rösch belegte den 8. Platz.

Beim 2. Bezirksranglistenturnier am 13.11. in Weißenburg wieder dasselbe Bild. Bei den Jungen enttäuschten unsere vermutlichen Spitzenspieler. Weiß, Tyrach und Kleinschrodt erreichten nicht die Endrunde. Pawel nicht einmal die Zwischenrunde. Paetzold nur 5. Hier der Endstand:

1. Knauer SGS Erlg. 6:1(11:5) 2. Meyer TSV Altenberg 5:2(11:5) 3. Ziegler TV Hersbruck 4:3 (6:10:7) 4. Denzler SGS Erlg. 4:3(9:9) 5. Paetzold TV Vach 3:4 (8:9) 6. Behrens 4:3(7:9) 7. Staudigl 4:3(7:9) 8. Erlangen 2:5(4:12) 8. Radinger Post Ansbach 1:6 (6:6:12)

Die ersten vier vertreten unseren Bezirk beim 2. Aufstiegsturnier in Regensburg. Außer Knauer alle Abwehrspieler. Schade!! Die meisten Chancen sollte hier neben Denzler der Altenberger Meyer haben.

Bei den Mädchen war dieses Turnier für Elfie Mauser ein Spaziergang.

Hier der Endstand:

1. Elfie Mauser Markt Bergol 7:0(14:2) 2. U. Brandt SGS Erlg. 6:1(13:4) 3. Heinke SGS Erlg. 4:3(9:6) 4. Leicerer TTV Neustadt 4:3(9:9) 5. Meister SV Seukendorf 3:4(8:8) 6. Graßl SGS Erlg. 2:5(6:12) 7. Penicker SV Seukendorf 2:5(5:12) 8. Ultsch SV Seukendorf 2:5(6:12).

Die ersten vier Mädchen vertreten unseren Bezirk beim 2. Aufstiegsturnier zur Sonderklasse. Hier sollte Elfie Mauser die Sonderklasse erreichen. Auch U. Brandt hat berechtigte Chancen.

Nach diesen Turnieren, den Kreisranglistenmeisterschaften und der Verbandsrunde sieht die Setzungsliste für Turniere im Bezirk Mittelfranken folgendermaßen aus:

Jungen: 1. Paetzold TV Vach 2. Denzler SGS Erlangen 3. Meyer TSV Altenberg 4. Knauer SGS Erlg. 5. Ziegler TV Hersbruck 6. Behrens 4:3(7:9) 7. Behäcker TSV Ansbach 8. Tyrach TV Vach 9. Kleinschrodt TSV Ansbach 10. Weiß 4:3(7:9) 11. Vollath TV Vach 12. Pawel TV Vach.

Mädchen: 1. Gröbner TV Vach 2. Paetzold TV Vach 3. Rösch TTC Röthenbach 4. Mauser Markt Bergol 5. Fischer SGS Erlg. 6. Brandt SGS Erlg. 7. Kraus TSV Ochenbruck 8. Heinke SGS Erlg. 9. Meister SV Seukendorf 10. Ultsch SV Seukendorf. Diese Setzungsliste gilt nur für Turniere des Bezirkes Mittelfranken. Sie bedeutet keinesfalls die Reihenfolge für die Teilnahme an den "Bayerischen".

Diese Teilnehmer kann ich erst nach der Mittelfränkischen benennen.

Günther Paetzold
Bezirksjugendwart.

Das Lehrwesen in Mittelfranken . . .

... nimmt, auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung des BTTV - gemäß der "Einheitlichen Regelung der Übungsleiterprüfung im Gesamtbereich des DSB" -, Gestalt an!

Leider gibt es auf höchster Ebene noch verschiedene Punkte, die unbedingt einer Klärung bedürfen, denn mit jedem neuen Lehrgang werden diese Probleme brennender. Was nützt die schönste Prüfungsordnung des BTTV, wie sie vom Kultusministerium gefordert wurde, wenn der Vertrüter dieses Ministeriums, der nun einmal bei der Abnahme der Prüfung anwesend sein muß, tatsächlich durch konsequente Abwesenheit glänzt. Die Folge ist, daß die Teilnehmer aller bisherigen Lehrgänge bis heute auf eine Benachrichtigung durch den BTTV bzw. auf eine "amtliche" Erfolgsbestätigung warten müssen. Es ist ein Ünding, daß der Wert einer wirklich guten Sache durch solche Hemmnisse untergraben wird. Auch sollte man berücksichtigen, daß den Betroffenen, also den Übungsleitern und Lehrwärtern, damit kein guter Dienst erwiesen wird, wenn man bedenkt, daß der eine oder andere Sportkamerad Sonderurlaub, entsprechend tariflicher Vereinbarungen, in Anspruch nehmen mußte und dem Arbeitgeber dann einen eventuell geforderten Erfolgsnachweis nicht beibringen kann.

Verlassen wir dieses Thema und wenden wir uns dem Geleisteten zu: Aus den bisherigen drei Lehrgängen (den Sondierungslehrgang im vergangenen Jahr inbegriffen), in der Sportschule Grünwald, konnten wir sechs Übungsleiter hervorbringen. Daß es von zehn Teilnehmern nicht mehr geworden sind hat verschiedene Gründe, die an dieser Stelle nicht behandelt werden sollen. Daß wir trotzdem die höchste Quote innerhalb des Verbandes erreicht haben, spricht für den Bezirk. Folgende Sportkameraden haben die Prüfung mit Erfolg abgelegt:

Paul Lienk, Werner Sankel, Hans Heßlinger, Karlheinz Hertwich (alle Nürnberg), Gernot Höhn (Weißenburg) und Willi Horringleher (Schwabach).

Der nächste Übungsleiterlehrgang auf Verbandsebene findet vom 20. bis 24.11. in Grünwald statt und Mittelfranken entsendet voraussichtlich die Spk. Erich Bauder (NbG), Peter Wolf (Fischbach) und Benno Stanka (Weißenburg); ich wünsche viel Vergnügen und Erfolg. Erfreulich ist das Interesse an zukünftigen Lehrgängen und es ist anzunehmen, daß es bei den augenblicklich 8 Bewerbern nicht bleiben wird und damit die Pläne für einen Bezirkslehrgang 1967 verwirklicht werden können. Es wäre auch schön, wenn eine Sportkamerad in einmal entsprechendes Interesse zeigen würde. Die Unterstützung der jetzigen Übungsleiter ist ihr jedenfalls sicher.

Bis zur Spielpause, während der bekanntlich die Hauptarbeit der Übungsleiter anfällt, steht also ein Mitarbeiterstab bereit, der den Wünschen der Vereine gerecht werden wird. Neben vereinsinternen Einsätzen, gab es Einsätze beim Abteilungsleiter- und Jugendleiterlehrgang am 24./25.9. in Erlangen, beim 1. Übungsabend des neu ins Leben gerufenen Leistungszentrum in Erlangen (4.11.) und beim Fachwärtelehrgang am 12./13.11. auf der Frankenwarte in Würzburg. Die nächsten Einsätze sind am 18.11., 9.12. und 16.12. in Erlangen (Leistungszentrum) und beim 10./11.12. stattfindenden Jugendlehrgang ebenfalls in Erlangen.

Es bleibt zu wünschen, daß sich noch zahlreiche Sportkameraden für unsere interessante Tätigkeit finden, denn bis der Idealzustand "Jeder Verein seinen eigenen Übungsleiter" erreicht ist, gibt es noch allerhand Schulungsarbeit zu leisten. Es sollte natürlich auch im Interesse jedes Kreisvorsitzenden liegen, einige Übungsleiter zur Hand zu haben. Ernstlich Interessierte wenden sich an den Bezirkslehrwart Karlheinz Hertwich, 85 Nürnberg, Letzelsegasse 27.

Laufend übt man sich im Tabellengefilde, in Spielerstatistik und dgl. Nicht minder interessant ist es, die derzeitige Bezirksliga der Herren einmal von anderer Seite zu betrachten. Man nehme also von 11 Mannschaften die sog. 66 Stammspieler, immerhin ein respektabler Haufen, der einen guten Durchschnitt bietet.

Würde man eine Tabelle nach dem Altersdurchschnitt ermitteln, dann könnte man dem Neuling Herzogenaurach die Meisterschaftsurkunde überreichen. Mit einem Schnitt von 33,3 Jahren ist Herzogenaurach die älteste Mannschaft. Es folgen Jahn Forchheim 29,8, Siemens Nürnberg 29,6, SC 04 Nürnberg II 29,3, TV 60 Fürth 29,3, TV 48 Schwabach 29,0, DJK Fürth 28,1, FC Eschenau 27,0. TV Jahn 63 Nürnberg II mit 26,1, TTC Gebersdorf mit 25,8 und ASV Neumarkt mit 23,8 wären "Abstiegskandidaten. Die beiden Neulinge weisen also einen Altersunterschied von rund 10 Jahren pro Spieler auf. Sollte dies vielleicht heißen, daß im Norden des Bezirkes die Jugend weniger Fortschritte macht?

Der Gesamtdurchschnitt der ganzen Bezirksliga liegt bei 28,3 Jahren. Fürwahr, eine "alte" Bezirksliga!

Überraschend ist auch die Tatsache, daß kein Jugendlicher mit Freigabe im Einsatz ist. Die jüngsten Spieler sind 19 Jahre, deren 4 an der Zahl (Münz, Stadler, Ihler, Herbrich). Die 20-jährigen hat man aus unbekannten Gründen nicht berücksichtigt, denn solche gibt es nicht.

Senior unter den Bezirksligisten ist mit 46 Jahren Domanski, der jedoch noch manchem Jungen in allen Belangen etwas vormachen kann. Als "Vizeältester" mit 37 Jahren möchte der Chrdnist ungenannt bleiben. Er versichert jedoch, daß auch er noch manchem Jungen das Nachschen gibt.

Labbe und Mahr folgen mit 36 Jahren, nicht zusammen, sondern je. Wer wagt eine Prognose, würde man die 6 ältesten gegen die 6 jüngsten Spieler antreten lassen?

Sage einer, bei der Geburt eines Sohnes, er finde keinen Vornamen. Unter den 66 Spielern gibt es sage und schreibe 37 verschiedene Vornamen. Je 4mal heißt man Günther, Gerd, Manfred, Hans. Je 3 nennen sich Horst, und Peter. Es gibt je 2 Vertreter der Vornamen Toni, Rudi, Helmut, Dieter, Fritz, Walter, Ernst und Erich. Je einmal gibt es einen Albert, Franz, Richard, Siegfried, Hans-Günther, Joachim, Erwin, Karlheinz, Hermann, Norbert, Kurt, Roland, Wolfgang, Robert, Reinhold, Theo, Emil, Alfons, Heinrich, Adam, Kuno und - man sollte es nicht glauben - Georg. Am meisten aber wird der Name Werner bevorzugt, der 6mal vertreten ist. Vermißt habe ich eigentlich einen Adolf!

Trotz oft größter Rivalität, gelang es nicht, mehr als 2 Steinböcke ausfindig zu machen. Je 7 sind Wassermann bzw. Fische. Ganz gut für diejenigen, die ins Schwimmen geraten, 6 angriffslustige Widder könnten alleine eine Mannschaft bilden. Dagegen müßten sich die 5 Stiere einen Ersatzmann bei den 7 Zwillingen zusperren. 6 Krebsen zeugen dafür, daß manche auch in der Bezirksliga herumkrebsen. Stolz ist die Zahl der Löwen mit 8. Sie werden übertroffen - man glaubt es kaum - von 9 Jungfrauen, die eigentlich besser in der Damenbezirksliga spielen sollten. 3mal tritt die Waage, 4mal der Skorpion in Erscheinung. Sollte es ein schlechtes Zeichen sein, daß nur 2 Schützen vorhanden sind? Bei intensiver Auswertung kommt man zu dem Schluß, daß die TT-Väter doch mehr in den Wintermonaten zu Hause zu sein pflegten!

Man könnte die Forschungen noch erweitern, könnte Noppen, Schwimm- und Schirmschläger trennen, könnte die Beatles und die Kahlköpfigen sortieren. Alles in allem gesehen könnte man fast vergessen, daß auch in der Bezirksliga Tischtennis gespielt wird, daß um Punkte geradzu gerungen wird. Je weniger desto besser oder schlechter, oder je mehr desto schlechter oder besser, je nachdem, ob man Plus- oder Minuspunkte meint. Leider überwiegen in diesem Falle nicht die Pluspunkte, denn wenn man am Ende addiert, gleicht es sich immer wieder aus. Wie dem auch sei: Die Letzten werden beim Abstieg auf jeden Fall die Ersten sein!

Bezirksklasse S U D

Die Ergebnisse der ersten Runden beweisen, dass hier jede Mannschaft jede andere schlagen kann - was nichts mehr unterstreicht als die Ausgeglichenheit in dieser Spielgruppe. Am Ende wird es wahrscheinlich kommen wie vorhergesagt: Eine Mannschaft kann 6 bis 7 Minuspunkte haben und doch Meister der Bezirksklasse Süd sein!

DJK Sparta Noris muss wie jeder andere Bezirksliga-Absteiger vorher auch die Erfahrung machen, dass es aus dieser spielstarken Gruppe besonders schwer ist, wieder "nach oben" zu kommen. Die Niederlage gegen TV Schweinau zum Saisonbeginn war vielleicht ein "Fall mit Folgen"! Schweinau, Neuling in der Bezirksklasse, wird überhaupt mehr gefürchtet als die Gegner zugeben und steht nicht zu Unrecht ganz vorne.

Auch ASV Neumarkt II, der andere Aufsteiger, wäre zu mehr fähig als der Tabellenplatz ausweist, wenn es gelänge, immer in stärkster Besetzung anzutreten. Der klare Erfolg über TTC Gebersdorf II kam nicht von ungefähr! Knappe, vermeidbare Niederlagen täuschen über die wahre Spielstärke. Pechvogel scheint der TSV 1873 zu werden: Zweimal 7:9 gegen die Spitzenmannschaften Gebersdorf und Sparta und ein 8:8 gegen Roth - und dann ein Nichtantreten wegen Spielermangel!

Ebenfalls kampflos und aus dem gleichen Grund vergab mit TV Weissenburg eine weitere Mannschaft der Gefahrenzone zwei Punkte. Der Kampf gegen die Kreisliga wird unter den Mannschaften des Schlussquartetts heuer besonders schwer, und dann erhalten solche Minuspunkte ein besonderes Gewicht!

TSV Ansbach, vor Rundenbeginn zum Titelaspiranten gestempelt, verlor durch eine Protestentscheidung im ersten Spiel die ersten Punkte. Unverständlichlicherweise hat dies die Moral der Mannschaft offenbar angeknackst, und weitere Niederlagen in Roth und Gebersdorf liessen die Hoffnungen sinken. Und dabei ist doch auch mit 6 Minuspunkten (siehe oben!) noch alles drin!

Mit TSV Roth und DJK Bayern lauern zwei schwer abzuschätzende Mannschaften im Verfolgerfeld. Auf beide warten noch die ganz grossen Prüfungen! DJK Bayern scheint - wieder mit kompletter Mannschaft, aber noch nicht so recht in Tritt - die besseren Aussichten zu haben. TSV Roth brachte sich mit dem Unentschieden gegen TSV 1873 - zuhause und mit stärkster Mannschaft! - einen unnötigen Schönheitsfleck bei.

Bei TTC Gebersdorf II hängt sehr viel vom Abschneiden der 1. Mannschaft in der Bezirksliga ab, ob die Mannschaft beflügelt von der Chance aufzusteigen oder aber resignierend in die Rückrunde geht. Im Augenblick ist noch alles offen, und so lange zählt Gebersdorf II auf alle Fälle zu den Favoriten dieser Gruppe!

Überraschend gut hält sich TSV Ochenbrück, durch Verlust seines Spitzenspielers Zwick kaum geschwächt, und wird wohl den Abstand vom "Strudel" bis zum Ende wahren können.

1. DJK Sparta Noris	8 : 2	41 : 25
2. TV 60 Schweinau	8 : 2	41 : 28
3. TTC Gebersdorf II	8 : 2	39 : 29
4. TSV Roth	7 : 3	38 : 33
5. DJK Bayern	6 : 2	33 : 18
6. TSV Ansbach	4 : 6	27 : 28
7. TSV Ochenbrück	4 : 8	39 : 42
8. ASV Neumarkt II	2 : 8	24 : 39
9. TV Weissenburg	2 : 8	22 : 42
10. TSV 1873 Nürnberg	1 : 9	25 : 44

Unter den Spitzenspielern dieser Gruppe ragt Klecker (TTC Gebersdorf) hervor, der mit 1:0 als einziger noch unbesiegt ist. Mit Abstand folgen Fischer (TSV Ochenbrück), Fritz Lades (TSV Roth) 7:3 und Nützel (TV Schweinau) 6:2, während alle klangvollen Namen unter "ferner liefen" in der Erfolgsstatistik rangieren.

E. Adler

Bezirksklasse N O R D

Wie im Vorjahr BSG Schäffler Herzogenaurach, so scheint heuer mit dem TV Vach wieder ein Kreisliga-Aufsteiger der Meisterschaft zuzustreben. Wenn auch TV Glaishammer II ebenfalls noch ohne Punktverlust ist, so möchte man doch nicht zuletzt der jugendlichen Begeisterung und dem Schwung der Vacher Mannschaft wegen eher dieser den Erfolg zutrauen. Zudem hat Vach mit SC 04 III schon eine schwere Hürde mehr überwunden als TV Glaishammer. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zeilen wird das reizvollste Treffen der Gruppe Nord mit der Begegnung der beiden Spaltenreiter bereits eine Vorentscheidung gebracht haben.

Verfolger SpVgg. Erlangen, obgleich wesentlich stärker als im Vorjahr, verdankt den augenblicklich guten Tabellenplatz dem Terminkalender, der vorwiegend schwächere Mannschaften bescherte und die "dicken Brocken" noch kommen lässt. Der SpVgg. wird auch die Aufgabe zufallen, in der Bezirksklasse die Ehre Erlangens zu retten, denn die beiden Lokalrivalen CVJM und TV 48 II stehen schon sehr im Gefahrenbereich und werden Mühe haben daraus zu entrinnen. Dass der CVJM als Bezirksliga-Absteiger so schlecht abschneidet, findet die Erklärung in dem Spielerverlust zu Saisonbeginn, der einfach nicht verkraftet werden konnte.

Unter dem Mannschaftsquartett am Tabellenende hat TV 77 Lauf II gerade rechtzeitig zu den entscheidenden Spielen gegen die drei anderen Mannschaften Verstärkung durch die Rückkehr von Süß in die 1. Mannschaft erhalten. Wenn dann gerade zu diesen Spielen die stärkste Aufstellung endlich einmal möglich ist, wird sich Lauf schon zur Halbzeit aus dem Gefahrenbereich entfernt haben. Die anderen werden es schwer haben, und wer dem "Hades" entgehen will, muss die Gunst Fortunas, der Glücksgöttin, in reichem Masse haben!

Wenig davon hatte TV Altdorf, der Vizemeister des Vorjahres, bei seinen knappen Niederlagen gegen die beiden Spaltenreiter. Wenn auch die Rückrunde leicht umgekehrte Ergebnisse bringen kann, so wiegen die beiden Punktverluste schon so schwer, dass aus der erwarteten Favoritenrolle kaum noch etwas werden wird. Ein Gleiches gilt für SC 04 III, und beide werden wohl über die aufregende, aber undankbare Verfolgerrolle nicht hinauskommen.

Bleibt noch der TB Johannis 88, der nach den Anfangserfolgen ganz vorne stand und dann mit SpVgg Erlangen und TV Altdorf zwei Gegner mit besserer Tagesform vorfand. Auf alle Fälle wird der Aufsteiger aus der Kreisliga eine gute Rolle spielen und für manche Überraschung gut sein!

1. TV Glaishammer II	1:0	45 : 16
2. TV Vach	1:0	45 : 17
3. SpVgg Erlangen	8 : 2	41 : 19
4. SC 04 Nürnberg III	6 : 4	39 : 23
5. TB Johannis 88	6 : 4	35 : 22
6. TV Altdorf	6 : 4	40 : 33
7. TTC Johannis 50	1 : 7	16 : 35
8. CVJM Erlangen	1 : 9	14 : 44
9. TV 77 Lauf II	0 : 8	4 : 36
10. TV 48 Erlangen II	0 : 10	11 : 45

Das Ergebnis TTC Johannis 50 gegen TV 77 Lauf II wurde nicht termingerecht gemeldet. In diesem Zusammenhang ist allgemein die Missachtung der Termine durch die Vereine dieser Gruppe zu beklagen!

Erwähnenswert ist noch, dass sich unter den Spitzenspielern der Bezirksklasse Nord ein Quartett bisher erfolgreich von den Konkurrenten absetzte: Pritschet (TV Glaishammer) 8:0, Hofmann (SpVgg Erl.) 8:1 (Niederl.dch.Tallner), Tallner (TV Altd.) 8:1 (Niederl.dch.Pritschet) und N. Paetzold (TV Vach) 7:1 (Niederl.dch.Tallner).

Kreis 1 Weissenburg

Damen-Kreisliga

Obwohl es in der Damen-Kreisliga bei insgesamt 15 Spielen allein 8 Spielverlegungen gab, konnte die Runde innerhalb der vorgesehenen Zeit abgewickelt werden, sodass zur Stunde nur noch zwei Begegnungen der Vorrunde ausstehen. Überraschend konnte sich der Vorjahresmeister und Favorit TBV Ochenbruck nicht an die Spitze der Tabelle setzen. Zwei unnötigerweise verlorene Spiele, dürften die Meister hoffnungen für dieses Jahr zerstört haben. Dafür konnte sich die durch Martina Fesstel verstärkte Mannschaft des TSV Röthenbach den begehrten ersten Tabellenplatz erobern. Die Röthenbacher verfügen über ein bemerkenswert ausgeglichenes Team, das, wenn es sich in der Rückrunde keinen Schnitzer erlaubt, zu Meisterschreien kommen könnte. Überraschend stark präsentierte sich heuer die PJK Abenberg, dafür kämpfte der ehemalige Bezirksligist TSV Georgensgmünd mit wenig Glück. Lediglich in den Spielen gegen Abenberg (7:5) und gegen ASV Neumarkt II (6:6) schien die ehemalige Spielstärke durch. Über die solideste Grundlage verfügt jedoch - wie könnte es anders sein - die 2. Mannschaft des ASV Neumarkt. Bei den jungen Neumarkterinnen spürt man das systematische Training ihrer sicherlich als Vorbilder dienenden Spielerinnen ihrer ersten Mannschaft.

1. TSV Röthenbach	4 4-- 28:2	8:0	4. DJK Abenberg	5 2-3	26:29	4:6
2. ASV Neumarkt II	3 210 20:11	5:1	5. TSV Georgensgmünd	5 113	22:32	3:7
3. TSV Ochenbruck	4 2-2 20:18	4:4	6. TV 60 Weissenburg	5 1-4	15:32	2:8

Herren-Kreisliga

Wie bereits im Vorjahr erwartet, ist die 2. Mannschaft des TSV 04 Schwabach in der Herren-Kreisliga klarer Favorit. Die Nadelstädter werden sich, durch schlechte Erfahrungen im Vorjahr gewitzt, heuer kaum mehr von der Tabellenspitze verdrängen lassen. Erstaunlich ist der gute Platz des TTC Röthenbach. Diese Mannschaft brachte es fertig, gegen TV 48 Schwabach ein beachtliches Unentschieden zu erzielen und sicherte sich damit einen Platz im "Club der ersten Drei". Auch die anderen beiden Aufsteiger, DJK Abenberg und TSV Röthenbach haben frischen Wind in die Kreisliga mitgebracht. Davon zeugen die ausgesprochen kämpferisch betonten Begegnungen mit allein sechs Unentschieden und vielen äußerst knappen Spielausgängen. Einmal mehr muss der TSV Wendelstein Schlusslicht spielen und wenn sich zum Schluss der Runde nicht wieder durch Neuzügänge eine für ihn günstige Konstellation ergibt, wird er wohl diesmal den Gang nach unten antreten müssen. Um den zweiten Absteiger werden sich sicher noch harte Gefechte auseinander spielen, denn vom 5. bis zum 9. Platz ist nur ein einziger Punkt Unterschied.

1. TTC Röthenbach I	5 41- 44:17	9:1	6. ASV Neumarkt III	6 213	36:46	5:7
2. TSV 04 Schwabach II	4 4-- 36:9	8:0	7. TSV Roth II	7 214	42:58	5:9
3. TV 48 Schwabach II	4 31- 35:15	7:1	8. TSV 04 Schwabach III	6 123	35:46	4:8
4. DJK Abenberg I	4 3-1 31:23	6:2	9. TV 60 Weissenburg II	6 128	33:48	4:8
5. TSV Röthenbach I	6 132 42:45	5:7	10. TSV Wendelstein I	6 -15	26:53	1:11

Herren Kreisklasse Ost

Durch die 5:9 Niederlage des Favoriten TSV Feucht bei TV 48 Schwabach III hat sich in der Kreisklasse Ost der Kreis der Meisterschaftsanwärter nunmehr auf drei Mannschaften erweitert. Neben diesen beiden Vereinen hat nun auch noch ASV Neumarkt IV eine Chance bekommen, in der Rückrunde kräftig mitzumischen. Erfreulich ist das bisherige relativ gute Abschneiden des Neulings TSV Katzwang. Katzwang verfügt über eine für unseren Sport ideale Halle, die sich besonders für Turniere anbietet.

Durch den plötzlichen Tod unseres allseits beliebten Sportkameraden Josef Strauss, hat sich die Position der im vergangenen Jahr gut platzierten 2. Mannschaft des TSV Ochenbruck wesentlich verschlechtert. Es ist aber zu hoffen, dass die durch diesen schweren Verlust hart getroffene Mannschaft in alter bekannter Kameradschaft zusammensteht. Dem Kameraden Strauss ist unser eherendes Gedenken gewiss. Seiner Familie und auch seinem Verein gilt unsere herzliche Anteilnahme.

1. TV 48 Schwabach III	7 6-1 58:28	12:2	6. TSV Ochenbruck II	6 3-3	35:47	6:6
2. TTC Röthenbach II	6 411 50:23	9:3	7. TSV Katzwang I	7 214	36:46	5:9
3. FC Schwand I	6 411 50:24	9:3	8. DJK Sulzbürg I	9 216	40:66	5:13
4. TSV Feucht I	5 4-1 41:17	8:2	9. FC Schwand II	5 --5	2:45	3:10
5. ASV Neumarkt IV	5 4-1 40:19	8:2	10. TSV Wendelstein II	6 --6	17:54	0:12

Herren-Kreisklasse West

Die Kreisklasse West weist ebenfalls ein starkes Spitzentrio auf, das sich um den Aufstieg einen harten Kampf liefern wird. Der als sicherer Sieger erwartete Neuling TSV Weissenburg musste sich bereits in einem der ersten Spiele mit einem Unentschieden gegen den TV Büchenbach I zufrieden geben, der dadurch die Meisterschaftsfrage offen halten konnte. Der 3. im Bunde - TSV Georgensgmünd - musste schon bei den Büchenbächern eine Niederlage quittieren, während das Spiel Georgensgmünd-TSV Weissenburg noch aussteht. Hier könnte bereits eine Vorentscheidung fallen. Alle anderen Mannschaften können aufgrund ihrer derzeitigen Spielstärke nicht in den Kampf um die Spitze eingreifen. Für eine Überraschung könnte höchstens noch der TSV Röttenbach sorgen.

Tabelle und Fortsetzung auf der Rückseite oder nächsten Seite !!

Herren-Kreisklasse West

1. TV Büchenbach I	7	61-	62:14	13:1	6. TV Hilpoltstein I	7	2 - 5	33:54	4:10
2. TSV Georgengmünd I	7	6-1	59:19	12:2	7. TSV Georgengmünd II	7	1 - 6	32:54	2:12
3. TSV Weissenburg I	5	41-	44:15	9:1	8. DJK Abenberg II	5	- - 5	12:45	0:10
4. TSV Röttenbach I	5	4-1	38:26	8:2	9. TSV Pöttenbach II	6	- - 6	9:54	0:12
5. TV Büchenbach II	7	4-3	39:46	8:6					

Jungen-Kreisliga

Entgegen der zu Beginn der Runde gehaltenen Erwartungen ist in der Jungen-Kreisliga nicht die DJK Sulzbürg am ersten Tabellenplatz zu finden. Die Sulzbürgler, durch die allseits bekannte Spiel- und Trainingsraumnot gehandicapt, konnten an die Vorjahresleistungen nicht anknüpfen. Dafür sind der TTC Röthenbach I und der TV 48 Schwabach I im harten Kopf-an-Kopf-Rennen vorne. Die Rückrunde wird aber sicher noch Verschiebungen und Überraschungen bringen.

1. TTC Röthenbach I	5	5 - -	35:4	10:0	5. TV 60 Weissenburg II	5	2 - 3	22:23	4:6
2. TV 48 Schwabach I	3	3 - -	21:7	6:0	6. TV 60 Weissenburg III	3	- - 3	0:21	0:6
3. TTC Röthenbach II	3	2 - 1	16:12	4:2	7. TV 48 Schwabach II	5	- - 5	3:35	0:10
4. DJK Sulzbürg I	6	3 - 3	31:26	6:6					

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften der Junioren und Jugend und Schüler in Georgengmünd am 18.9.66 waren leider nur Spieler und Spielerinnen aus 7 Vereinen vertreten, davon allein 22 vom TTC Röthenbach, 16 vom TV 60 Weissenburg und 13 vom TV 48 Schwabach. Vom Ausrichter Georgengmünd war kein einziger Teilnehmer !!! Ebenso fehlte Sulzbürg, obwohl für sie Pflichtteilnahme bestand. Nachstehend die Sieger:

Junioren-Einzel (14 Teile) 1. Städler, ASV Neumarkt, 2. Popp TTC Röthenbach, 3. Ernst u. Schumann, TSV Weissenburg/ASV Neumarkt, Jun.-Doppel (7) 1. Städler/Schumann ASV Nkt., 2. Popp/Ernst TTC Röthenbach/TSV Weissenburg

Juniorinnen-Einzel (5) 1. Budweiser, TTC Röthenbach, 2. Lutz ASV Neumarkt, 3. Reichenberger u. Posselt B., 48 Schwab./TTC Röthenbach Jun.-Doppel 1. Budweiser/Posselt B. TTC Röthenbach, 2. Lutz/Zichel ASV Neumarkt

Jun.-Mixed (5) 1. Lutz/Stadler, ASV Neumarkt, 2. Budweiser/Popp TTC Röthenbach

Jungen-Einzel (22 Teile) 1. Riedl, ASV Neumarkt, 2. Meyer, TV 60 Weissenb., 3. Prosig und Urban, TV 60 Weissenb./48 Schwabach
Jungen-Doppel (11 Paare) 1. Meyer / Härtl TV 60 Weissenburg, 2. Riedl/Thörmann ASV Neumarkt

Mädchen-Einzel (4 Teile) 1. Rösch L. TTC Röthenbach, 2. Kraus TSV Ochenbrück, 3. Felsch, B., 4. Feustel S beide TTC Röthenbach

Mädchen-Doppel: 1. Rösch L./Feustel TTC Röthenbach, 2. Kraus/Felsch TSV Ochenbrück/TTC Röthenbach

Jugend-Mixed (4) 1. Rösch L./Spiegel TTC Röthenbach, 2. Feustel S./Perrey TTC Röthenbach

Schüler-Einzel (13 Teile) 1. Sperber, 2. Rösch K.F., 3. Babitsky und Röthbacher L. alle TTC Röthenbach

Schüler-Doppel (6) 1. Zeltner/Fuchs, TV 48 Schwabach, 2. Sperber/Babitsky TTC Röthenbach

Schülerinnen-Einzel (4) 1. Rösch S., 2. Wichterich, 3. Felsch E. 4. Thyen alle TTC Röthenbach

Schülerinnen-Doppel: 1. Rösch S./Felsch TTC Röthenbach, 2. Wichterich/Thyen TTC Röthenbach

Schüler-Mixed (4) : 1. Wichterich/Babitsky , 2. Rösch S./Röttenbacher L. alle TTC Röthenbach

Karl-Eckardt-Pokalspiele - Ermittlung des Kreispokalsiegers der Damen und Herren !

Die Beteiligung war mit 8 Damen- und 30 Herren-Mannschaften sehr gut.

Für das Endspiel der Damen (am 1.12. in Schwabach) qualifizierten sich wie im Vorjahr die beiden Bezirksligisten TV 48 Schwabach (nach einem hart erkämpften 5:4 über TSV Ochenbrück) und TTC Röthenbach (klarer 5:0 Sieg über den Lokalrivalen TSV Röthenbach).

Sehr spannende Spiele gab es bisher bei den Herren. Von den unteren Mannschaften kam DJK Abenberg II bis zur 3. Runde und schied erst gegen TSV Roth I aus. Der Neuling TSV Weissenburg steht bereits in der 4. Runde und trifft nun auf den Vorjahressieger TV 48 Schwabach I. Eine Überraschung war auch der Sieg von ASV Neumarkt III gegen TSV Weissenburg I mit 5:2. Für das Halbfinale stehen bereits fest TSV Ochenbrück I (gegen Neumarkt III 5:2) , TSV Roth I (nach einem 4-Stunden-Kampf mit 5:4 über Neumarkt II) und ASV Neumarkt I (5:3 gegen 04 Schwabach II) .

Achtung ! Am 10./11.12.66 findet ein Schiedsrichter-Lehrgang auf der Frankenwarte in Würzburg statt, vor allem für Anfänger. Interessierte Sportkameraden bitte ich, sich sofort an Schiri-Obmann Wörrlein zu wenden.

Achtung! Am 10./11.12. findet im Jugendzentrum in Erlangen ein Lehrgang für TT-Jugendspielerinnen und Spieler statt. Interessierte Jugendliche möchten sich bitte sofort mit mir oder Spkd. Haasner, Erlangen in Verbindung setzen.

Achtung ! Terminwünsche für die Rückrunde erbitte ich bis spätestens 15.12.66 für Herren-Kreisliga und die beiden Kreisklassen, für Damen-Kreisliga an Frau Stanka, Weissenburg und für Jungen-Kreisliga an Bm Hanns Fischer, Feucht.

TT - Bericht des Kreises 2

Die Vorrundenspiele wurden bis jetzt reibungslos und ohne nehnungswerten Überraschungen abgewickelt. Wer Herbstmeister - in den einzelnen Klassen - wird, kann man heute noch nicht sagen, da sämtliche Spitzenspiele erst in den nächsten Wochen über die Bühne gehen.

Das Tabellenbild in den einzelnen Klassen sieht zur Zeit folgendermassen aus:

Herren - Kreisliga							Stand v. 10. Nov. 1966	
1. FC Heilsbronn I	6	6	0	0	12	:	0	54 : 12
2. TSV 1860 Dinkelsbühl I	6	6	0	0	12	:	0	54 : 14
3. TSV Ansbach II	7	6	0	1	12	:	2	55 : 26
4. TV 1892 Windsbach I	6	4	0	2	8	:	4	39 : 24
5. Post SV Ansbach I	6	4	0	2	8	:	4	42 : 33
6. FC Heilsbronn II	6	4	0	2	8	:	4	38 : 36
7. TSV 08 Lehrberg I	6	2	2	2	6	:	6	40 : 41
8. TSV Ansbach III	6	2	0	4	4	:	3	20 : 43
9. Fichte Bosch Ansbach I	6	1	0	5	2	:	10	21 : 49
10. Post SV Ansbach II	6	0	1	5	1	:	11	20 : 53
11. TSV "Vorwärts" Schopfloch I	6	0	1	5	1	:	11	20 : 53
12. FC/DJK Burgoberbach I	7	0	0	7	0	:	14	12 : 63

Herren-Kreisklasse							Gruppe Ost		Stand v. 12. Nov. 1966	
1. SpVgg Ansbach I	4	4	0	0	8	:	0	36	: 13	
2. TSC Neuendettelsau I	5	4	0	1	8	:	2	41	: 23	
3. TSV 08 Lehrberg II	4	3	0	1	6	:	2	32	: 18	
4. TSV Ansbach IV	6	3	0	3	6	:	6	43	: 41	
5. FC Heilsbronn III	5	2	0	3	4	:	6	34	: 36	
6. SpVgg Ansbach II	5	1	0	4	2	:	8	20	: 40	
7. TSC Neuendettelsau II	5	0	0	5	0	:	10	10	: 45	

Herren - Kreisklasse							Gruppe West		Stand v. 12. Nov. 1966	
1. TSV 1860 Dinkelsbühl II	4	4	0	0	8	:	0	36	: 7	
2. TuS Feuchtwangen I	3	3	0	0	6	:	0	27	: 11	
3. DJK/SpVgg Wolframs-Eschenbach I	3	2	1	0	5	:	1	26	: 14	
4. TSV 1860 Dinkelsbühl III	4	2	0	2	4	:	4	22	: 22	
5. Post SV Ansbach III	5	1	1	3	3	:	7	35	: 39	
6. DJK "Kolping" Herrieden I	5	1	0	4	2	:	8	14	: 43	
7. Fichte Bosch Ansbach II	4	0	0	4	0	:	8	12	: 36	

gez. Kurt Bretschneider

Die ersten Spiele in der Vorrunde der Damen-Kreisliga haben wir nun hinter uns. Leider hat der TSV 08 Lehrberg seine Damenmannschaft nach Beginn der Rundenspiele zurückgezogen. Da der TuS Feuchtwangen eine dritte Damenmannschaft nachgemeldet hat, bleibt das Fünferfeld erhalten (am Schluß der Verbandsrunde werden die Spiele von TuS Feuchtwangen III offiziell nicht gewertet).

Die bisherigen Spielergebnisse: TSV 1860 Dinkelsbühl I - TuS Feuchtwangen II 7:5; Post SV Ansbach I - TSV 1860 Dinkelsbühl I 0:7; TV 1892 Windsbach I - Post SV Ansbach I 7:2; TuS Feuchtwangen II - TV 1892 Windsbach I 6:6; TuS Feuchtwangen III - TV 1892 Windsbach I 6:6.

Damen - Kreisliga							Stand v. 12. Nov. 1966	
1. TSV 1860 Dinkelsbühl I	2	2	0	0	4	:	0	14 : 5
2. TV 1892 Windsbach I	2	1	2	0	4	:	2	19 : 14
3. TuS Feuchtwangen III	1	0	1	0	1	:	1	6 : 6
4. TuS Feuchtwangen II	2	0	1	1	1	:	3	11 : 13
5. Post SV Ansbach I	2	0	0	2	0	:	4	2 : 14
6. TSV 08 Lehrberg I	zurückgezogen							

gez. Hans Drechsler

Kreis 3 Neustadt/Aisch

Kurz vor Beendigung der Vorrundenspiele haben sich die Fronten in den einzelnen Klassen schon etwas geklärt. Die einzige höherklassige Herrenmannschaft des Kreises, der TTV Neustadt/Aisch liegt z. Zt. mit 4:10 Punkten auf dem 7. Tabellenplatz der Nordbayer. Landesklasse. Die Neustädter haben in diesem Jahr erwartungsgemäß Sorgen mit ihrer Mannschaftsaufstellung, denn mit Borschneider und Schreiber müssen zwei Spitzenspieler öfters ersetzt werden, da sie ihren Wehrdienst ableisten.

In der TT-Kreisliga ist bis jetzt, der mit Scholz (fr. TTV Neustadt) verstärkte ASV Rothenburg, ohne Punktverlust. Er war aber bereits zweimal in Gefahr eines Punktverlustes. Beim 9:7 Erfolg gegen den TSV Wilhermsdorf wurden glücklicherweise alle vier Doppel gewonnen. Beim 9:6 gegen den TTV Neustadt II hatten die Neustädter schon den 7. Punkt, doch in sieben Entscheidungssätzen blieben die Rothenburger glücklicher Sieger. Der Vorjahrsmeister FV 26 Uffenheim hat Aufstellungsschwierkeiten und dürfte abgeschlagen sein. Enttäuschend auch der TV 75 Uffenheim, der diese Saison noch Abstiegssorgen hat.

In der TT-Kreisklasse dürfte der TSV Marktbergen, der noch ohne Punktverlust ist, den Wiederaufstieg schaffen. Um den wichtigen 2. Platz streiten sich der TTV Neustadt III und der TSV Emskirchen I. Der Neuling TV 60 Bad Windsheim dürfte schon abgeschlagen sein, doch am meiste enttäuschte der TV 09 Dichtenhofen, der besser spielen kann, als sein Tabellenplatz aussagt.

Bei den Damen dürfte es in der Kreisliga nur eine Entscheidung zwischen dem TTC Birkenfeld und dem TSV Marktbergen geben, wobei man Letzteren mehr Chancen einräumen kann, denn die Damen des TSV Marktbergen dürften routinierter sein. Wünschenswert wäre es, würden sich in der nächsten Saison mehr Vereine zur Meldung einer Damennmannschaft entschließen, denn die Spielstärke lässt auch noch junge, neuformierte Mannschaften gut mitkommen. Von den beiden Bezirksligamannschaften dürfte der FV 26 Uffenheim einen guten Platz erreichen, wogegen die Neustädter, die in dieser Saison zum MTV München gewechselt Heidi Müller nicht ersetzen konnten und bisher sieglos blieben. Hier kann nur gute Nachwuchsarbeit eine Änderung bringen, ein Umstand, über den sich auch andere Vereine Gedanken machen sollen.

In der Jugend-Kreisliga dürften nur der TTV Neustadt und der FV 26 Uffenheim Meisterschaftschancen haben. Beide Mannschaften treffen erst aufeinander und konnten ihre bisherigen Spiele glatt gewinnen.

Erfreulich ist, daß erstmals eine Schüler-Kreisliga an den Rundenspielen teilnimmt. Wer sieht, mit welchen Eifer hier gespielt wird, wird in der nächsten Saison auch versuchen eine Schülermannschaft aufzustellen. Favorit dieser Klasse ist der TTV Neustadt.

Karlheinz-Eckardt-Pokalspiel in Kreis 3 Neustadt/Aisch.:

FV 26 Uffenheim frei, ASV Wilhelmsdorf - ASV Rothenburg 0:5,
TSV Markt-Erlbach - TSV Langenzenn 5:2, TSV Emskirchen - TV75
Uffenheim 5:4, TV 09 Dietenhofen - TTV Neustadt II 1:5, TV 60 Bad
Windsheim - TSV Marktbergel 2:5, TV 61 Rothenburg - TSV Wilherms-
dorf 0:5, DTV Diespeck - TTC Birkenfeld 4:5, ASV Rothenburg - FV 26
Uffenheim 2:5, TSV Emskirchen - TSV Markt-Erlbach 2:5, TTC Birkenfeld-
TSV Wilhermsdorf 3:5. Damen.: TV 09 Dietenhofen - FV 26 Uffenheim 0:5,
TSV Burgbernheim - TSV Marktbergel 0:5, TV 75 Uffenheim - TTC Birken-
feld 1:5, TSV Wilhermsdorf - TTV Neustadt 0:5, TTC Birkenfeld - TTV
Neustadt 3:5. Bei den Herren muß der TTV Neustadt beim TSV Marktbergel
antreten. Der Sieger dieser Begegnung trifft auf den TSV Wilhermsdorf.
Der FV 26 Uffenheim muß beim TSV Markt-Erlbach antreten. Bei den Damen
erwartet der TSV Marktbergel den FV 26 Uffenheim. Der Sieger trifft im
Endspiel auf den TTV Neustadt.

Tabellenstand der TT-Kreisliga (Herren).: 1. ASV Rothenburg/1. 14:0, 2.
TSV Wilhermsdorf 12:2, 3. TTV Neustadt/Aisch II 8:4, 4. FV 26 Uffenheim
8:4, 5. TSV Markt-Erlbach 6:8, 6. DTV Diespeck 5:5, 7. TSV Langenzenn 4:10,
8. TTC Birkenfeld 3:11, 9. TV 75 Uffenheim 2:9, 10. FV 26 Uffenheim 2:12.
Kreisklasse (Herren).: 1. TSV Marktbergel 20:0, 2. TTV Neustadt III 16:2,
3. TSV Emskirchen 14:4, 4. TSV Wilhermsdorf II 12:6, 5. TV 60 Bad Windsheim
11:7, 6. ASV Rothenburg II 9:7, 7. TV 61 Rothenburg 10:10, 8. TSV Emskirchen
II 9:9, 9. TTV Neustadt IV 6:14, 10. TV 09 Dietenhofen 2:18, 11. TSV Markt-
Erlbach II 9:17, 12. ASV Wilhelmsdorf 0:16.

.....

Zum Schluß meines Berichtes erinnere ich alle Vereine nochmals an die
Übermittlung der Ergebnisse nach dem Spielschluß. Ich bin unter der
Telefonnr. 09161/2766 zu erreichen. Die Spielbögen wurden bis auf eine
Ausnahme termingemäß abgesandt. Leider macht hier der TSV Markt-Erlbach
eine unschöne Ausnahme, denn bereits zum viertenmal kam der Spielbogen
eines Punktespiels des TSV Markt-Erlbach 1 - 3 Wochen nach dem Spiel
an meine Adresse. So fehlt bis heute noch der Spielbericht TSV Markt-
Erlbach II - TSV Marktbergel. In diesem Fall wird eine Ordnungsstrafe
nicht zum Umgehen sein. Außerdem mache ich darauf aufmerksam, daß Punkte-
spiele nur mit meiner Genehmigung und eine Woche vor dem Spieltermin
verlegt werden können. Der Heimverein haftet für die ordnungsgemäße Aus-
tragung.

.....

Vereine die für die Rückrundentierungsgestaltung besondere Wünsche
haben, können dies mir schriftlich bis zum 10. Dezember 1966 mitteilen.
Nach Errechnung der Vorrundenergebnisse der einzelnen Spieler, geht
Vereinen, bei denen die Rangliste berichtigt werden muß, vor Beginn der
Rückrunde im Januar 1967 ein besonderes Schreiben zu.

Anton Kohlert, Kreisvorsitzender

Kreis 4 NÜRNBERG-SÜD

Kreisliga Herren:

An der Meisterschaft des TV Jahn 63 III dürfte es bereits heute keinen Zweifel mehr geben, wenn auch die Spiele gegen die drei Verfolger noch ausstehen. Mit einer guten Mischung aus Erfahrung und Jugend ist die Mannschaft noch stärker als im vergangenen Jahr in der Kreisklasse. Die Konkurrenten werden sich auf Grund der Ungeglichenheit in der Spielstärke gegenseitig um die Punkte bringen und auf diese Weise zusätzlich Jahn 63 den Weg ebnen.

Überraschend stark der Versehrten-SV durch die Zugänge Ulrich und Knauber und FSV Gostenhof mit Kretschmar neu an der Spitze. VSV, im Vorjahr Tabellenletzter und nur durch die Gunst der Stunde in der Kreisliga verblieben, ist bisher neben Jahn III einzige verlustpunktfreie Mannschaft. Gostenhof dagegen musste in Eibach überraschend eine Niederlage kassieren, legte andererseits aber den Vizemeister des Vorjahres, DJK Bayern II, "aufs Kreuz".

Dass die Eibacher besser sind als ihr Tabellenplatz, zeigt neben dem erwähnten Sieg über Gostenhof auch der Pokalerfolg über VSV, durch den DJK Eibach in das Kreisligaendspiel eingezogen ist. Gegner wird hier der Sieger aus TV Jahn 63 III gegen FSV Gostenhof.

Kornburg hatte an den Spitzenbrettern vor allem einen schwachen Start, scheint sich aber jetzt gefangen zu haben. Hier fehlt ein guter sechster Mann, um die Mannschaft so gefährlich wie früher werden zu lassen. Auch TTC Gebersdorf III, kaum einmal in stärkster Aufstellung angetreten, vergab schon in den ersten Spielen die Chancen für Meisterschaft und Aufstieg.

Unerklärlich schwach wirkt das Abschneiden von TV Schweinau II, obgleich praktisch die Mannschaft des Vorjahres zur Verfügung steht und demgemäß ein ähnlich guter Platz zu erwarten wäre. Gebersdorf IV scheint die doch rauhere Luft der Kreisliga doch nicht zu bekommen, und an diesem Beispiel zeigt sich der doch grosse Unterschied in der Spielstärke zwischen Kreisliga und Kreisklasse. TTC Gebersdorf IV, im Vorjahr klarer Tabellenzweiter und damit Aufsteiger zur Kreisliga, wird - wenn keine positiven Überraschungen kommen - die Gruppe wohl wieder verlassen müssen.

1. TV Jahn 63 III	10 : 0	45 : 10
2. Versehrten-SV	8 : 0	36 : 24
3. FSV Gostenhof	8 : 2	42 : 20
4. DJK Bayern II	6 : 4	39 : 29
5. TTC Gebersdorf III	4 : 6	32 : 30
6. TSV Kornburg	4 : 6	29 : 35
7. DJK Eibach	2 : 6	17 : 33
8. TV 60 Schweinau II	1 : 9	23 : 44
9. TTC Gebersdorf IV	1 : 11	15 : 53

Pokalspiele: TV Jahn 63 III - TV Schweinau II 5:0, DJK Eibach - TTC Gebersdorf III 5:4, VSV - DJK Bayern II 5:3, TTC Gebersdorf IV - FSV Gostenhof 2:5, TV Jahn 63 III - TSV Kornburg 5:1, VSV - DJK Eibach 2:5

Kreisklasse Herren:

Hier führt DJK Sparta II ohne Punktverlust die Tabelle an. Sparta, freiwillig aus der Kreisliga abgestiegen, hat bereits DJK Bayern III klar geschlagen und könnte nur noch von TV Schweinau III gefährdet werden. Zwischen Bayern und Schweinau wird auch die Entscheidung um den 2. und ebenfalls aufstiegsberechtigten Platz liegen. VSV II, nach Punkten zur Zeit noch vor diesen beiden Mannschaften, verdankt dieses gute Punktekonto den Erfolgen über die schwächeren Gegner, muss aber noch gegen Sparta und Schweinau spielen.

Erfreulich die bisherige Bilanz des Neulings SSV Elektra, dem doch wahrscheinlich die Erfahrung aus der Firmenrunde zugute kommt. Wenn der Dienstplan der

Strassenbahn nicht immer wieder die stärkste Aufstellung verhindern würde, wäre Elektra für einige weitere Überraschungen gut. Schwächer als erwartet ist DJK Eibach II, und bei DJK Bayern IV fehlte bisher nur ein Quentchen Glück zu den ersten Punktgewinnen.

1. DJK Sparta Noris II	10 : 0	45 : 13
2. Versehrten-SV II	8 : 2	37 : 29
3. TV Schweinau III	7 : 1	35 : 10
4. DJK Bayern III	5 : 3	29 : 19
5. SSV Elektra	3 : 5	24 : 28
6. DJK Eibach II	2 : 6	13 : 31
7. TV Schweinau IV	2 : 8	16 : 42
8. TTC Gebersdorf V	1 : 7	20 : 35
9. DJK Bayern IV	0 : 6	15 : 27

Pokalspiele: SSV Elektra - TTC Gebersdorf V 5:2, TV Schweinau IV - DJK Bayern III 2:5, VSV II - TV Schweinau III 1:5, DJK Eibach II - DJK Sparta II 4:5, SSV Elektra - DJK Bayern III 0:5

Kreisliga Damen:

In der Damen-Kreisliga spielen mit TSV Fischbach und TSV Heroldsberg zwei Mannschaften des Kreises 5. Die beiden Gebersdorfer Mannschaften liegen ungefährdet an der Spitze, wobei besonders bemerkenswert das Spieleverhältnis von TTC Gebersdorf I mit 28:1 ist! TTC Gebersdorf I wurde auch Kreispokalsieger der Damen mit 5:0 über DJK Eibach I.

1. TTC Gebersdorf I	8 : 0	28 : 1
2. TTC Gebersdorf II	8 : 2	28 : 9
3. TSV Heroldsberg	4 : 4	15 : 21
4. DJK Eibach I	2 : 6	14 : 26
5. DJK Eibach II	2 : 6	13 : 26
6. TSV Fischbach	2 : 8	18 : 33

Kreisliga Jungen:

Die Jungen-Kreisliga spielt mit Mannschaften der Kreise 4, 5 und 8. Trotzdem sind es nur 6 Mannschaften, ein nicht sehr positives Zeichen für die Jugendarbeit der Vereine. Nach dem zweiten Spieltag ergibt sich folgende Tabelle (TV Jahn 63 nimmt den Spielbetrieb erst auf!):

1. TV Altdorf	2 : 0	7 : 0
2. TTC Gebersdorf	2 : 0	7 : 1
3. TB Johannis 88	2 : 2	10 : 11
4. TV 60 Schweinau	2 : 2	8 : 10
5. DJK SB Phönix	0 : 4	4 : 14
6. TV Jahn 63	0 : 0	0 : 0

Kreisjugendmeisterschaften:

Die Meisterschaften des Nachwuchses waren diesmal denkbar schlecht besucht: Nur 11 Jungen aus 4 Vereinen nahmen teil, Mädel- und Schülerwettbewerbe wurden überhaupt nicht ausgetragen.

Jungen-Einzel: 1. Biber, 2. Röckl (beide TV Jahn 63), 3. Zimmermann (TV Schweinau)

Jungen-Doppel: 1. Biber/Röckl (TV Jahn 63), 2. Zimmermann/Lehrer (TV Schweinau)

Karl-Eckardt-Pokalspiele:

DJK Sparta - TTC Gebersdorf 2:5, TV Schweinau - SV Siemens 2:5, TTC Gebersdorf II - TV Jahn 63 II 4:5.

Kreis 5 Nürnberg - Nord

Kreisliga Herren:

Nach der 5. Spielrunde stehen SC 04 Nürnberg IV und Phönix I punktgleich an der Tabellenspitze. Da sich Phönix gegenüber dem Vorjahr wesentlich verstärken konnte wird es zwischen diesen beiden Mannschaften ein interessantes Duell um die Meisterschaft geben. SC 04 Nbg. IV könnte im Falle einer Meisterschaft erstmals an der Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse teilnehmen, was bisher nicht möglich war. Am Tabellenende werden sich die beiden Aufsteiger Rangierbahnhof I und Phönix II gewaltig anstrengen müssen, um den Klassenerhalt zu sichern; jedoch ist hier noch nicht das letzte Wort gesprochen.

Tabellenstand nach 5 Spielrunden:

1. SC 04 Nürnberg IV	8 : 0	36 : 8
2. Phönix I	8 : 0	36 : 16
3. TB Johannis 88 II	8 : 2	41 : 26
4. Heroldsberg I	6 : 4	43 : 25
5. Fischbach I	6 : 4	33 : 29
6. TB Johannis 88 III	2 : 6	14 : 36
7. Post SV I	2 : 8	32 : 45
8. Phönix II	0 : 8	17 : 36
9. Rangierbahnhof I	0 : 8	13 : 36

Kreisklasse Herren:

Als neuer Verein konnte heuer der TSV Altenfurt begrüßt werden, der gleich mit 2 Mannschaften aktiv in die Verbandsklasse eingriff. Die 1. Mannschaft hält sich bis jetzt ganz beachtlich, während die 2. Mannschaft bisher sieglos am Tabellenende steht; es wäre auch zuviel verlangt, wenn jemand von einer neuen Mannschaft gleich durchschlagende Erfolge erwartet. An der Tabellenspitze stehen, wie in der Kreisliga, zwei punktgleiche Mannschaften, aus denen zumindest der Herbstmeister zu erwarten ist.

Tabellenstand nach 5 Spielrunden:

1. Mögeldorf I	10 : 0	45 : 7	6. Phönix III	5 : 5	32 : 32
2. Fischbach II	10 : 0	45 : 11	7. Altenfurt I	4 : 6	24 : 34
3. TB Johannis IV	6 : 4	38 : 22	8. Mögeldorf II	2 : 8	18 : 38
4. Heroldsberg II	6 : 4	29 : 27	9. Rangierbahnhof II	2 : 8	18 : 41
5. Fischbach III	5 : 5	35 : 31	10. Altenfurt II	0 : 10	9 : 45

Jugend und Junioren:

Wie schon im vergangenen Jahr, gestalteten sich die Kreisjugend-Juniorenmeisterschaften zu einem Duell zwischen TB Johannis 88 und SC 04 Nürnberg. Während bei den Junioren Johannis im Einzel die ersten 4 Plätze unter sich ausmachte, standen sich im Doppel-Endspiel 3 Vertreter von SC 04 gegenüber. Bei der Jugend konnte SC 04 im Einzel und Doppel den Kreismeister stellen. Der TB Johannis 88 war ein ausgezeichneter Ausrichter.

Jugend: 1. Behringer (SC 04), 2. Thieg (Joh.) 3. Schmitt (SC 04), 4. Jungkunz (Joh)
Doppel: 1. Behringer/Schmitt (SC 04), 2. Thieg/Jungkunz (Joh) Junioren-Einzel:
1. Ney, 2. Haas, 3. Kretzer, 4. Höppel (alle Joh.) Doppel: 1. Rüttler/Siefert (04),
2. Harbig/Zenefels (SC 04/Fischbach).

Bei den Punktekämpfen spielen die Jugend- und Damenmannschaften des Kreises V zusammen mit den Mannschaften des Kreises IV in einer Verbandsrunde. Diese Spielrunden werden beide vom Kreis IV geleitet; siehe deshalb Bericht des Kreises IV.

Norbert Leh
Kreisvorsitzender

Konrad Harbig
Kreisjugendwart

Kreis Fürth berichtet:

Die Kunden Spiele sind in vollem Gange. Hier der Tabellenstabs in den einzelnen Klassen.

Herren-Kreisliga:

1. ASV Zirndorf I	1p:2	48:23
2. DJK Fürth II	9:1	44:16
3. TV Vach II	8:2	43:21
4. TSV Burgfarnb.I	8:4	46:29
5. TSC CadolzburgI	8:4	45:31
6. TSV Altenberg I	6:6	41:35
7. TV 60 Fürth II	3:9	24:29
8. Tuspo Fürth I	2:8	26:37
9. TSV CadolzburgII	2:8	16:40
10. ASV Zirndorf II	0:12	9:54

Herren Kreisklasse:

1. TTC Retzelfembach I	12: 0	54:11
2. TSV Burgfarnbach II	10: 0	45:21
3. SV Seukendorf I	8: 2	43:20
4. TV Vach III	7: 3	32:18
5. TTC Retzelfembach II	5: 5	31:30
6. DJK Fürth III	5: 5	29:32
7. TSV Altenberg II	4: 4	30:21
8. ASC Boxdorf I	2: 8	10:37
9. Tuspo Fürth II	1: 7	18:35
10. TV 60 Fürth III	0:10	10:45
11. SV Seukendorf II	0:10	7 :45

Damen Kreisliga:

1. SV Seukendorf I	12:0	42: 8
2. DJK Fürth I	10:0	35: 3
3. TTC Hochstadt I	8:4	33:20
4. TV 60 Fürth I	6:6	29:26
5. Tuspo Fürth I	5:5	25:30
6. SV Seukendorf II	2:8	12:28
7. DJK Fürth II	1:9	9:34
8. TTC Retzelfembach	0:12	6:42

Jugend-Kreisliga

1. TV Vach II	3: 5	28: 4
2. TV Stadln I	5: 2	22: 8
3. TTC Retzelfembach	4: 2	16: 8
4. TV 60 Fürth I	2: 2	7: 1
5. DJK Fürth II	0: 6	2:21
6. SV Seukendorf I	0: 8	5:28

Damensport: Hier wird die Meisterschaft zwischen der DJK Fürth und dem SV Seukendorf ausgemacht, wobei die DJK Fürth wohl die ausgewogene Mannschaft sein sollte und am Ende die Nase vorn haben sollte. Diese Runde verläuft reibungslos. Beim Damensport hat der Kreis Fürth in den letzten Jahren am meisten aufgeholt. Ein Beweis dafür ist der gute Tabellenplatz der I. Damenmannschaft des TV Vach, die als Aufsteiger auf Anhieb eine Spitzenposition in der Bezirksliga inne haben.

Bei den Pokalspielen wurden folgende Spiele im Achtelfinale gespielt.

Seukendorf - TV 60 Fürth 5:1

Tuspo Fürth - TTC Retzelfembach 5:2

Um den Einzug ins Endspiel stehen sich gegenüber TV Vach - Seukendorf und Tuspo Fürth - DJK Fürth.

Herren Kreisliga:

Hier mußte schon jede Mannschaft Punktverluste hinnehmen.

Der Bezirksklassen - Absteiger ASV Zirndorf und die DJK Fürth gelten als große Favoriten. Schr gut hält sich hier auch die II. Mannschaft des TV Vach. Kommt aber als Meister kaum in Frage. Vom TSC Cadolzburg und dem TSV Altenberg wurde eigentlich mehr erwartet. Der ASV Zirndorf II wird dem Abstieg kaum entgehen. Der zweite Absteiger wird wohl erst am Ende der Spiele ermittelt sein.

Herren-Kreisklasse:

Am Ende sollten 2 der jetzigen 3 ersten als Aufsteiger feststehen.

Fokalspiele:

Achtelfinale	ASV Zirndorf	-	TSV Altenberg	5:3
	DJK Fürth I	-	DJK Fürth II	5:0
	TV 60 Fürth	-	Cadolzburg	5:2
	TV Vach I	-	TV Vach II	5:1
Viertelfinale	DJK Fürth	-	ASV Zirndorf	5:4
	TV Vach I	-	TV 60 Fürth	5:3
Endspiel	DJK Fürth I	-	TV Vach I	

Jugendsport:

Kreisliga: Hier ist die 2. Mannschaft des TV Vach nun schon 3 1/2 Jahre in Verbandsspielen ungeschlagen. Man wird von dieser Mannschaft mit den Namen Ott, Pawel und Lederer noch viel hören.

Stark nach vorn gekommen ist auch die I. Mannschaft des TSV Stadeln. Der TTC Retzelsfembach betreibt ebenfalls eine sehr gute Jugendarbeit und macht sehr gute Fortschritte.

Kreismeisterschaft der Jugend und Junioren:

Mit nicht ganz 60 Teilnehmern waren die Meisterschaften der Jugend und der Junioren gut besucht. Die großen Favoriten Paetzold in der Jugendklasse und Ott bei den Senioren mußten vorzeitig die Seegel stricken. Trotzdem heimste der TV Vach alle Titel ein.

Jun.E. 1. Bauer, 2. Donner (TV Vach)

Jun.D. 1. Bauer/Donner (TVVach) 2. Troßmann/ Mayer (1860 Fürth TSV Altenberg).

Jugend E! 1. Vollath (TV Vach) 2. Meyer (TSV Altenberg)

Jugend D. 1. Pawel/Tyrach 2. Paetzold/Vollath (alle TV Vach)

Mädchen E. 1. Paetzold, 2. Gröbner (beide TV Vach)

Madchen D. 1. Paetzold/Gröbner (TV Vach)

Gem.Doppel 1. Astrid und Norbert Paetzold (TV Vach)
2. Gröbner/Vollath (TV Vach)

Schüler E. 1. Pawel (TV Vach) Schüler D. Ott/Lederer (TV Vach).

Der TV Vach richtet im Februar die Bezirksmeisterschaften der Jugend aus. Wir würden uns freuen, wenn ~~WAGEN~~ wir recht viel Jugendliche begrüßen könnten.

Karl Goilhofer
Kreiswart.

Fritz Ulmer
Damenwart.

Günther Paetzold
Kreisjugendwart.

Kreis Erlangen

Herren-Kreisliga: Der Spielbeginn stand unter dem Zeichen der Spielverlegungen. 2 Spiele konnten bis jetzt noch nicht untergebracht werden. Jahn Forchheim II hatte mit Aufstellungsschwierigkeiten zu kämpfen und verursachte dadurch die meisten Verlegungen. Mit 7 "Unentschieden" durfte wohl heuer die Rekordzahl erreicht sein. Nach der Halbzeit der Spielzeit der Vorrunde lässt sich schon ein ziemlich klares Bild erkennen. Punktmaßig sehr nahe liegen Jahn Forchheim II, TSV Neunhof, Spvg. Weibenohe und der Neuling BSG Schäffler II. Sie haben zwar noch zum Teil unterschiedliche Spielverhältnisse, aber wahrscheinlich wird zwischen dem TSV Neunhof und Jahn Forchheim II die Entscheidung um den 1. Platz fallen. Der zweite Neuling, TV 48 Erlangen III hat sich in der Kreisliga gut eingewöhnt und hält sich z.Zt. einen beachtlichen Mittelplatz.

Vorläufige Tabelle:

1.TSV Neunhof	5	8-2	43-25	6.TV 48 Erlg.III	5	5-5	37-40
2.BSG Schäffler II	5	7-3	42-32	7.Spvg.Hausen I	3	2-4	21-25
3.Jahn Forchh.II	3	6-0	27-11	8.CVJM Erlg.II	4	2-6	27-29
4.Spvg.Weibenohe	4	6-2	36-30	9.Spvg.Erlg.II	5	2-8	14-42
5.SGS Erlg.II	5	5-5	37-37	10.SC Eltersdorf	4	1-7	22-35

Ergebnisse: 1. Eltersdf.-BSGS 8-8; 2.SGS II - TV 48 III 8-8; 3.CVJM II - Spvg.Erlg.9-2; 4.Neunh.I - Weibenohe 9-2; 6.Eltersdf.-SGS II 5-9; 7.Weibenohe - Hausen I 8-8; 8.Spvg.Erlg.II - J.Forchh.II 0-9; 9.BSGS II - Neunh.I 8-8; 10.CVJM II - TV 48 III 7-9; 11.TV 48 III - J.Forchheim II 4-9; 12.Hausen I - BSGS II 5-9; 13.Weibenohe - Spvg.Erlg.II 9-0; (o.K.); 14.Neunh.I - Eltersdf.9-3; 15.SGS II - CVJM II 9-6; 18.BSGS II - Spvg.Erlg.II 9-3; 19.TV 48 III - Weibenohe 8-8; 20.Neunhof I - SGS II 9-4; 21.BSGS II - TV 48 III 8-8; 22.Spvg.Erlg.II - Eltersdf.9-6; 23.Hausen I - Neunh.I 8-8; 24.Weibenohe - CVJM II 9-5; 25.SGS II - J.Forchh.II 7-9.

Junioren-Kreismeisterschaften: HE: Rothlauf (SGS); HD: Hofmann/Rothlauf (SGS); DE: Palm (SGS); DD: Palm/Beloukhine (SGS); JM: Palm/Hofmann (SGS).

Eckardt-Pokal-Spiele Kreis Erlangen: 1.Runde: Spardf.-Großdechsendf. 3-5; Kolping Forchh.-Eltersdf.4-5; Hemhofen - Hausen 0-5; Niederndf. - Kalchreuth 3-5; 2.Runde: Uttenreuth - Hammerbach 5-3; Weibenohe - BSGS 4-5; Zeckern - CVJM 0-5; Buchenb.-Neunh.2-5; Spvg.Erlg.-Eltersdf. 5-1.

H.Leimberger, Kreisvorsitzender

Herren-Kreisklasse: Die Zahl der gemeldeten Mannschaften erforderte erstmalig eine Teilung in 2 Gruppen. Das ist ein erfreuliches Anzeichen für die wachsende Beliebtheit unseres TT-Sportes. Nach dreimaligem Durchgang ergibt sich folgender Tabellenstand:

Gruppe Ost:

1.FC Eschenau II	3	6-0	27-8
2.Spvg.Buchenbach	2	4-0	18-1
3.TSV Grafenberg	2	4-0	18-1
4.SC Uttenreuth	2	1-3	11-17
5.FC Kalchreuth	2	1-3	8-17
6.VdS Spardorf	2	0-4	3-18
7.TSV Neunhof II	3	0-6	4-27

Gruppe West:

1.FC Gr.Dechsendf.	3	6-0	27-5
2.Kolping Forchh.	3	6-0	27-6
3.Spvg.Zeckern	3	4-2	22-12
4.TTC Höchstadt II	3	4-2	21-14
5.TTC Hammerbach	3	2-4	16-12
6.ASV Niederndorf	2	0-4	3-18
7.Spvg.Hausen	2	0-4	1-18
8.TSV Hemhofen	3	0-6	6-27

noch Kreis Erlangen

Die Ergebnisse im einzelnen für

Gruppe-Ost: Uttenr.-Eschenau 3-9; Neunh.II - Grafenb.1-9; Spardf.-Buchenb.1-9; Kalchr.-Uttenr.8-8 (!); Eschenau II - Spardf.9-2; Buchenb.-Neunh.II 9-0; Grafenb.-Kalchr.9-0; Neunh.II - Eschenau 3-9.

Gruppe-West: Dechsendf.-Niederndf.9-1; Hammerb.-Höchstadt II 4-9; Kolping - Hemhofen 9-0; Zeckern - Hausen II 9-0; Kolping - Zeckern 9-4; Hammerb.-Dechsendf.3-9; Hemhofen - Höchstadt II 1-9; Dechsendf.-Hausen 9-1; Höchstadt II - Zeckern 3-9 (!); Kolping - Niederndf.9-2; Hemhofen - Hammerbach 5-3.

Die Bewerber um den 1. Platz lassen ihren Anspruch bereits erkennen. Die Neulinge haben sich gut eingeführt und mixen kraftig mit. Als Überraschung darf man das Unentschieden zwischen Kalchreuth und Spardorf, sowie den Auswärtssieg von Zeckern in Höchstadt bezeichnen.

K.Janzen, stv.Kreisvorsitzender

Jungen-Kreisliga: Obwohl erst 6 Spieltage der Vorrunde beendet sind, steht mit SGS Erlangen II schon jetzt der Meisterschaftsfavorit der diesjährigen Verbandsrunde fest. Die Mannschaft konnte ihre sämtlichen bisherigen Spiele mit 7-0 gewinnen, unter anderem auch gegen zwei der Verfolger (Hemhofen und Jahn Forchh.) und dürfte in der derzeitigen Besetzung ihre weiteren Spiele ebenfalls sicher gewinnen. Der Kampf um den 2. Platz wird zwischen den Mannschaften von Hemhofen, Forchheim und Kalchreuth entschieden werden, wobei man Hemhofen die größten Chancen zurechnen muß, da es seine beiden Mitkonkurrenten bereits schlagen konnte. Die Mannschaften, die erstmalig an der Verbandsrunde teilnehmen, konnten sich erwartungsgemäß nicht in die obere Tabellenhälfte vorschieben, doch zeigen die letzten Ergebnisse, daß bei manchen Spielern in der Zwischenzeit eine Steigerung erfolgt ist. Vorl.Tabelle:

1.SGS Erlangen II	6	12-0	42-0	6.TTC Höchstadt	6	6-6	22-26
2.FC Kalchreuth	6	10-2	35-13	7.SC Uttenreuth	6	4-8	21-35
3.Jahn Forchheim	7	10-4	38-16	8.VdS Spardorf	7	4-10	23-38
4.TSV Hemhofen	5	8-2	28-10	9.TTC Hammerbach	5	0-10	6-35
5.FC Eschenau II	6	6-6	23-27	10.Spvg.Erlangen	6	0-12	8-42

Jugend-Kreiseinzelmeisterschaften: JE: Denzler (SGS); JD: Weiß/Scherer (TV 48/Jahn Forchh.); MD: Hofmann/Weiß (SGS/TV 48); ME: Graßl (SGS); MD: Graßl/Hofmann (SGS); Schuler-E: Kern (SGS); Schuler-D: Langhans/Kern (TV 48/...); Schulerin-E: E.Heinke (SGS); Schulerin-D: E.Heinke/Schmidt (SGS); SchM: E.Heinke/Kern (SGS).

K.Deuker, Kreisjugendwart

Mädel-Kreisliga: Tabellen-Endstand:

1.SGS Erlg.M I	4	8-0	28-1	4.BSGS H'aurach	4	2-6	12-26
2.SGS Erlg.M II	4	6-2	21-14	5.SGS Erlg.M III	4	0-8	7-28
3.VdS Spardorf	4	4-4	18-17				

Allein ungeschlagen blieben im Spitzeneinzel Ursula Brandt und Eva Heinke (SGS Erlg.).

Ergebnisse: SGS I - SGS III 7-0; Spardf.-SGS III 3-7; SGS I - II 7-0; SGS III - Spardf.1-7; Spardf.-BSGS 7-2; SGS I - BSGS 7-0; SGS II - SGS III 7-1; SGS III - BSGS 5-7; SGS II - BSGS 7-3; SGS I - Spardf.7-1.

Heidi Gehrhardt, Kreisdamenwart

Kreis 8 Hersbruck

Die Vorrundenspiele der Damen und Herren sind, bis auf wenige Nachholspiele, abgeschlossen.

Bei den Damen war es klar, daß TV Hersbruck nicht in Bedrängnis kommen wird. Gute Fortschritte verzeichnete SV Hartmannshof. Durch den Ausfall von Spielerinnen spielte ESV Neuhaus nicht die erwartete Rolle. Für die Henfenfelderinnen galt es, Erfahrungen zu sammeln.

Damen - Vorrunden - Tabellenendstand :

1. TV Hersbruck	12:0	42:4	3. ESV Neuhaus	4:8	23:29
2. SV Hartmannshof	8:4	28:21	4. SV Henfenfeld	0:12	3:42

In der Herren - Kreisliga ist die Vorrunde, bis auf zwei Nachholspiele, abgeschlossen. SV Pegnitz und SV Neunkirchen beherrschten hier das übrige Feld. Bis vor einer Woche wechselten sich, Beide ungeschlagen, in der Tabellenführung ab. Das Treffen Beider, entschied SV Pegnitz auf eigener Platte 9:4 für sich. Die Leistungen der übrigen Mannschaften entsprechen etwa der des Vorjahres.

In der Kreisklasse konnten sich auch zwei Mannschaften bis zum letzten Spieltag der Vorrunde durchsetzen, aber der Leistungsunterschied zu den Verfolgern war nicht ganz so groß wie in der Kreisliga. SV Neunkirchen II gewann beim TSV Velden 4:9. Neuling SC Pühlheim führte sich in dieser Gruppe sehr gut ein. Ein Nachholspiel steht noch aus.

Tabellenstand:

Kreisliga :			Kreisklasse:		
1. SV Pegnitz	18:0	81:10	1. SV Neunkirchen II	14:0	63:16
2. SV Neunkirchen	16:2	76:17	2. TSV Velden	14:2	67:26
3. FC Röthenbach	14:4	63:48	3. SV Henfenfeld	11:3	58:28
4. SV Pegnitz II	10:8	57:52	4. SV Neunkirchen III	11:5	61:40
5. PSV Hersbruck	9:9	59:60	5. SC Pühlheim	6:10	44:52
6. TV Hersbruck	9:9	54:56	6. TSV Lauf	6:10	45:55
7. TV Altdorf II	4:12	42:63	7. Spvgg Speikern	6:10	39:51
8. SV Hartmannshof	4:12	38:64	8. TSV Lauf II	2:14	16:69
9. ESV Neuhaus	1:15	23:71	9. SV Henfenfeld II	0:16	16:72
10. SV Hohenstadt	1:15	18:71			

Die Pokalrunde hat die ersten Spiele bereits hinter sich. Folgende Mannschaften sind ausgeschieden: SV Henfenfeld, SV Hohenstadt, ESV Neuhaus, TSV Lauf, SC Pühlheim und Spvgg Speikern.

Die Seniorenrunde die mit 6 Mannschaften durchgeführt wird, hat die ersten Spiele hinter sich.

Die Jugendeinzelmeisterschaft gewann Ziegler TV Hersbruck (fr. TSV Lauf) vor Starke TSV Velden.

Nah den letzten Informationen ist zu befürchten daß SV Hohenstadt seine Mannschaft zurückzieht. Die Mannschaft würde in diesem Falle als erster Absteiger gelten.

gez. Irene Friedl
f.d. Damenrunde

Hans Böhm
f.d. Seniorenrunde

Franz Friedl
f.d. Herrenrunden